# Wiesbadener Reueste Rachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

millides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Begade A Rungabe B Rusgabe B Butch Gefreigen wonat! O.30 piertelj. 2.10 monat! O.30 piertelj. 2.10 Biedb Reuelten Rochrichten ericheinen täglich mittags mit Ausnahme ber Conn. u. Feiertage. Begagspreis Durch Trägerinnen

ig. Schriftleitung u. hauptgefcaftsitelle: Hifolasitr. 11. gernipr.: Rr. 5915, 5916, 5917.

abonnent der Wiesdadener Neuesten Rachrichten (Ausgade A) ift mit 800 Mart gegen Tod. prieul, jeder Adonnent der Wiesdadener Neuesten Nachrichten, der auch die humoriftische Wockerses, Kochdrunnengelster (Ausgade B) dezieht, insgelant mit 1600 Mart auf den Todes- und Eanglinditsfall infolge Unfall die der Nirnderger Ledbunsverfich, Want oerschert. Bei verdeirarteten wennen der "Rochdrunnengesper" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Chefrau.



Sifiale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Itr. 2064; giffale II Bismardring 29, gerufpr. Itr. 2066.

Wenn Mann und Frau verungluden, sommen je 1000 Wort, insgesamt also 2000 Nart zur Auszahlung. Jeder Unfall ift dinnen einer Woche der Kürnberger Ledensversicherungs-Bant anzuzeigen, der Berdelte in fich in der ich ich in der ich der Sehandlung zu degeben. Zodesfälle müllen losort, spätestens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anweibung gedracht werden Neber die Boranslehungen der Arflicherung geden die Berflicherungsbedingungen Ausschlaß.

Rummer 280

Donnerstag, ben 30. November 1916.

31. Jahrgang

# Eine neue britische Dummheit.

Auf bem Wege nach Butareft: Pitefti erobert. — Dentsche Fürsten in Wien. — Italiens Furcht vor Sinbenburg.

# Bas bie Entente von Griechenland will.

Die Bergewaltigung Griechenlands, die von ber Enmit einer in der Geichichte beifpiellofen Berlebung in Bolferrechte burchgeführt wird, ift auch nach ben neuder Magnahmen noch nicht gu Ende. In frangofifchen Remingstreifen, bie in ber griechifchen Frage die Gubrung er ben Berbandsmächten haben, beabfichtigt man, wie B guter Quelle befannt wird, eine weitere Bemaltmagpl gegen bas ungludliche Band. Man benft in Grantd, mo ber Menichenmangel aufs bochite gestiegen ift, allich baran, aus ber griechifden Bevolterung Streitte gu geminnen, bie unter bem Rommando Garrails wien follen. Man rechnet mit einem heer von girta 000 Mann, bas man auf biefe Beife ben Bmeden ber mente opfern tonnte. Jeder Buflug an neuem Mannattematerial ift ja für das ericopfte Frantreich, das fic ellem entlaften möchte, ein großer Gewinn. Um die mmung für biefe militarifde Silfe in Alt-Griedenland entfachen, foll dort eine ftarte, mit großen Gelbmitteln bettenbe Bropaganda ind Beben gerufen merben. Die benifeliftifden Blatter follen frumm gemacht ober untfidt merben; neue von ber Entente unterftutte Beien werden gegrfindet, die ben Griechen bes Jeftlandes Bortetle ausetnanderfeten follen, die fie bei einem ge-Infamen Rampf an ber Seite Englands und Frankreichs. Den würden. In alle griechischen Provingen wird fic beer von Banberrebnern ergiegen, bas bie unteren Middidten gu ben Anichanungen Benifelos' au betebren den wird, und die Bellenifche Bereinigung in Paris, die n bet der Zusammenstellung bes an der frangofischen mt im Beften tampfenden griechifden Freiwilligen-108 eifrig tätig mar, wird alle ihre Rrafte gur Berfagung ten, Man feht in Paris auf bem Standpuntt, bag bie blae Art, burch bie man bie großen, gur Anchelung Grie-nlands angemendeten Roften gindtragend verwerten fann, un beftebt, möglichft viel Ranonenfutter aus bem Lande immengubringen.

Da unter ber neuen frangofifden Boligeiberricaft in Menland feine gegnerifche Stimme laut werden fann, mirb man mohl balb boren, bag im Reiche ber Bellenen allgemeine Begeifterung für die Sache ber Entente nanden fei und bie Freiwilligen in Scharen unter bie men Sarrails ftromten. In Birflichfeit wird ein neuer ang auf bas arme Band ausgeübt, um ibm möglichft Solbaten ausgupreffen, die für die Entente auf die ladibant geführt merben follen.

Ramalla, 24. Nov. (Bolff-Tel.) (Berfpatet einge-

Die Stimmung in Athen ist gedrückt, namentlich ber neuesten Forderung der Entente; diese verwischen dem Speranisebiet Sarrails und Einräumung einer Etappenstraße biolf von Korinth nach Larissa. Die beiden Forderungerben auch ohne Zustimmung der Regierung erfüsst wien. Die dritte Forderung verlangt die sofortige teilste Universitätigt der Beiten Gande in der Entwaffnung. Die Stimmung im Lande ift ber-bag man annimmt, felbft wenn fich ber Konig gegwun-iche, in die Waffenablieferung au willigen, Armee und nicht gehorchen murben. Ernfte Konflifte tonnen met werden, wenn die Entente, mas angunehmen ift, ferer Forderung beharrt. Die Liebe aum König lebt benn je in ben bergen seiner Untertanen.

an Athen find die beutiden Erfolge in Ruin Magebonten, wovon die Runde nach anfänglichen semacht. Bas die Entente erwartet, wird in Grie-mland jedenfalls bis auf weiteres nicht eintreten.

# Bur Abreife ber Gefandten von Athen.

Ramalla, 24. Rov. (Bolff-Tel.) Berfvatet eingetroffen: Beute Mittag find auf einem diden Dampfer, begleitete von einem frangofischen bebebot, die durch die Entente gewaltsam aus Athen unten Gesandten der verbindeten Zentralmächte und in nebst Bersonal bier eingetroffen. Den Gesandten wurde am Sonntag nachmittag ein bettograter Brief nan Abniral Kournet überreicht, in iter Brief pon Abmiral Fournet überreicht, in fie, angeblich wegen Spionage, aufgefordert wurden, ariecifice Gebiet au verlaffen und fich Mittwoch am bon Biraus einaufinden, um fich auf den früheren teicifichen Dampfer "Marienbad" gu begeben, mo fie

bis jum Beitertransport bleiben follten. Die Befandten protestierten tofort bet ber griechifden Regierung, bie ben Protest weitergab, aber erfolglos. 70 Rriegsichiffe ber Entente lagen por Bhaleron bereit, um dem Berlangen Rachbrud gu verleiben. Die Gefandten weigerten fich aber, Rachdruck zu verleihen. Die Gesanden weigerten nich aber, auf ein Schiff unter frember Flagge au geben. Man kam siberein, daß sie auf einem griechtichen Damvser nach Lawalla gebracht werden sollten. Alle Gesanden erkennen an, daß die griechtiche Regierung unmöglich den Gewaltakt verbindern konnte, dessen Berant-wortung allein auf die Entente gurückstelle. Bon den griechte Bestanden werden und die Entente gurückstelle werden um die Gesanden um die Gesanden und d wortung allein auf die Entente guruafant. Bon den gete dischen Behörden wurde alles mögliche getan, um die Gesandten fühlen au laffen, daß man fie nur mit Bedauern scheiden ließ. Die Athener Prese begrüßt mit Dank und Anerkennung den Enischlußt der Gesandten, es nicht auf daß Aeuherste ankommen zu lassen, um Griechenland Schwierigfeiten au erfparen.

# Bur Tranerfeier in Wien.

Bien, 30. Rov. (Bolff-Tel.)

Der Andrang ber Menge sur Befichtigung ber Leiche bes Monarchen mar gestern wombglich noch größer als am

Dienstag.

Bu ben Trauerseierlichkeiten trasen Feldmarschall Erz-berzog Eugen, die Derzoge Bhilipp Albrecht und Robert von Wirttemberg, die Berzogin Maria Jumaculain von Bürttemberg, die Großberzogin Alice von Toskana ein. Gestern trasen ein Feldmarschall Erzberzog Friedrich und der regierende Bergog Rari Ebuard von Sacien-Roburg-Gotha, der im Balais Roburg abitieg. Am Bor-mittag fam der ottomanische Thronfolger Bring Bavon Gadienbib @bbin auf bem Bahnhofe, mo fich ber tartifche Bot-icafter mit mehreren berren ber Boticaft einfant, an. Er murde vom Raifer empfangen, berglich begrifft und nach ber hofburg geleitet, mo ber Bring abftieg. Auf bem Bege jur bolburg murben ber Raifer und ber turfifche Gronoring vom Bublifum ehrfurchisvoll begrüßt. Mittags empfing ber Raifer in Schonbrunn ben Bergog Robert von Bürttemberg in Andiens.

Bien, 30. Nov. (Bolff-Tel.) Der Raifer bat beute Rachmittag in ber Bofbur- bie am Bofe beglaubigten Gefandten in Aubieng empfangen.

# Gintreffen ber fürftlichen Gafte.

Bien, 30. Nov. (Wolff-Tel.)
Gestern nachmittag 5 Uhr 45 Minuten trasen am Westbahnhof König Ludwig III. und Königin Marie Therese
von Bauern ein, um der Leichenfeier des verkorbenenen Kaisers beizuwohnen. Rach 146 Uhr subren Kaiser Karl
und Kaiserin Zita im Automobil vor. König Ludwig hatte
die Unisorm seines K. und K. Infanterie-Megiments Rr. 62
angelegt und Kaiser Karl dielenige des baverischen Insanterie-Regiments Rr. 13. Kaiserin Lita und die Kanialn terie-Regiments Rr. 18. Rafferin Bita und die Ronigin von Banern waren in tiefer Trauer. Die Begrugung ber baverifden Mafeftaten mit bem Raiferpaar war ungemein

baverischen Maiestäten mit dem Kaiserpaar war ungemein berzlich. Nach der Borstellung des beiderseitigen Gefolges reichte der Kaiser der baverlichen Königin und König Ludwis der Kaiserin Jita den Arm, um in die Hofburg au fabren, wo das baverliche Königsvaar abstieg.

König Friedrich August von Sachsen ist gestern abend 6 Uhr 48 Minuten mit dem Balkanzug bier augefommen. Am Bahnhof hatten sich zum Empfange eingefunden unter anderen der lächsische Gesandte von Rostis-Ballwis und Feldzeugmeister von Schleger, der ihm augeeilt ist. In Bertretung des Kaisers Karl wurde der König vom Bruder des Kaisers Erzberzog Max begrüßt. Der König such seiner wird dem Erzberzog und seinem Gesolge in die Hofburg.

fuhr mit dem Erzberzog und seinem Gesolge in die Sosburg.

Bien, 30. Nov. (Wolff-Tel.)

Gestern traf noch ein Aronvrinz Gustav Adolf von Schweden. Er wurde am Bahnhof vom Vertreter des Kaisers Karl, von Erzberzog Beter Ferdinand, empfangen und begrüßt. Ferner traf Insant Ferdinand, empfangen und begrüßt. Ferner traf Insant Ferdinand bin Svanien ein. Um 36 Uhr traf Großberzog Friedrich II. von Baden ein. Ferner komen abends an Großberzog Wilselm Ernst von Sachen-Beimar und Brinz Walde mar von Dänemark, sowie Kürst Wilhelm von Kabenzogkatha. Gotha.

# Der Bejuch Raifer Bilhelms.

28 ien, 30. 90v. (29off-Tel.)

Die Blätter geben einmutig ber dantbaren Genug-tuung ber Bevolferung über ben Befuch des beut-ichen Raifers Ausbrud und erbliden einen rithren-ben Beweis ber Berehrung bes Raifers für ben verblichenen Monarchen fowie ber Freundicaft für bas junge Raiferpaar in ber Tatfache, bas Raifer Bilbelm es fich ungeachtet einer aratlichen Anmahnung nicht nehmen ließ, in diesen Trauertagen personlich Abschied von Kaifer Franz Josef zu nehmen und dem Raifer Rarl an lagen, wie seine Erinnerung an eine weitreichende Bergangen-

beit und an gemeinicaftliche Rampfe und Siege fein Bers

bewegten.

Die Blatter beben ben intimen Charafter bes Befuches bervor und erflaren, bag die perfonliche Teilnahme an der Trauer unferes Raiferbaufes und unferer Monarchie das Gefitht ber Bufammengehörigfeit noch ver ft arten und befeftigen merbe.

# Das freie Geleit wird verweigert.

Bondon, 29. Rov. (Bolff-Tel.)

Die Blatter melben aus Rem-Dort, bag bas Staats-Die Blätter melben aus Reine formellen Beigerung bepartement Mitteilung von der formellen Beigerung Englands empfing, dem für die Bereinigten Staaten ernannten öfterreichtich-ungaritchen Botichafter Graf Tarnannten öfterreichtich-ungaritchen. Man glaubt, daß die nomsti freies Geleit augugefteben. Man glaubt, bag bie Bereinigten Staaten bet Defterreich-lingarn anfragen merben, mas es in biefer Angelegenheit getan gu wiffen wfinfcht.

Bien, 90. Rov. (Bolff-Tel.)

Bu der Mettung des Renter-Bureaus, daß die englische Regierung dem neu ernannten Botschafter Oesterreichungarns für die Bereinigten Staaten das freie Geseit verweigert habe, bemerkt das Biener t. f. Telegraphenforreipondenzbureau: An biestger ausändiger Stelle ift von dem in der Reutermeldung behaupteten Sachverhalt nicht & besonnt. Die Weldung Lines von bendernette nichts befannt. Die Meldung flingt gang unglaublich, aumal die Ernennung des Grafen Tarnowski jum Botichafter in Balbington erft erfolgt ift, nachdem von feiten ber Bereinigten Staaten bie Erwirfung freien Geleites sugefichert morben mar.

# "Eine neue britifche Dummheit."

Bondon, 30. Rov. (Bolff-Tel.)

Die "Morning Boft" erfahrt aus Baffington, bag bas Staatsbepartement wegen ber Beigerung ber briiliden Regierung, bem nen ernannten öfterreichifd-ungarifden Boticafter fretes Geleit gu gemabren, verftimmt ift. "Rem Porf Borto" ichreibt: Die haltung ber britifden Regierung fet gwar feine Beleibigung für Baffington, wohl aber eine neue britifche Dummheit. Auch bie "Rew Borf Times" erflart biefe Beigerung für unver-

# Pakete an Ariegsgelangene in ber Beihnachtszeit.

Berlin, 30.- Rov. (Bolff-Tel.)

Die "Rordb. Hug. Stg." ichreibt:

Die Bestimmung, bag in ber Beit gwifden bem 15. und 26. Dezember teine Pafete an Kriegsgefangene Deutschland besorbert werben sollen, gibt boswilligen A Deutidland beforbert merben f urfeilern gu Rlagen fiber die befondere Barte ber bentichen Regierung Anlas. Demgegenüber in zu beionen, daß diese Mahnahme lediglich erfolgt, weil die deutsche Poft in diesem Zeitraum ohnehin durch den Weihnachtsvertehr für die deutschen Heere die aufs äußerhe belaftet int und eine weitere Inanspruchnahme durch die ausgedehnte Gefangenenvoft nicht bewältigen kann. Die seindlichen Ariegsgesangenen sollen durch diese Mahnahme durchaus nicht um ihre Beihnachtspolt gebracht werden. Im Gegenteil erfolgt die Befanntgabe dieser zehntögigen Postiperre so frühzeitig gerade aus dem menschenfreundlichen Grunde, damit die Angehörigen der Ariegsgesangenen die Beihnachtspolte schon vor dem Eintritt der angekündigten Stodung befördern lassen sintritt der angekündigten Stodung befördern lassen sonnen, damit diese schon vor dem 15. Dezem der an ihrem Bestimmungsort eintressen. Die Gesangenen werden sie dann bei der Weihnachtsseier richtig erhalten. ichen Regierung Unlaft. Demgegenüber tft gu betonen, daß feier richtig erhalten.

Hebrigens baben bie brittiden Behörden, wie wir engliiden Beitungen entnehmen, gleichfalls eine Berordnung erlaffen, nach der den beutschen Kriegsgesangenen in England für die gebn Tage por Beibnachten der Empfang von Bafeten unterfagt ift.

# Bin neuer englischer Flottenbejehlshaber.

London, 30. Rov. (Bolff-Tel.)

Melbung des Renterichen Bureaus: Unterhaus. Balfour teilte mit, daß Admiral Jellicve anstelle von Sir denry Jacion zum Prösidenten der Marineakademie in Greenwich ernannt worden ist. Beattie wurde zum Besehlsbader der großen Flotte ernannt. (Beisall.) Balsour teilte weiter mit, daß man schon seit längerer Zeit den Beichluß gesaßt habe, diese Ernennungen vorzunehmen, daß die Berlautbarung davon aber aus militärischen Grün-den verzögert worden seit. Die Ernennungen würden noch weitere Beränderungen in der Abmiralität zur meitere Beranderungen in der Admiralität gur Folge haben.

# Der vaterländische Hilfsdienst im Reichstag.

Berlin, 29. Rov. 1916.

Um Bundesratstifch: v. Bethmann Dollweg, Belfferich, Bimmermann, Krätte, v. Stein, Lisco, Graf Rödern, v. Loebell, Subow und Solff. Der Plat bes Reichstanglers ift mit einem großen Chryfanthemenftrang geschmudt.

Bum 60. Geburtstag bes Reichstanglers.

Prafident Raempf eröffnet die Gigung um 3% Uhr mit folgenden Borten: Meine Berren! 3ch babe mir erlaubt, dem berrn Reichstangler jum Beiden ber Gludwuniche, die wir ihm beute barbringen, einen Blumenftrang auf feinem Blat am Bundesratetifc auffiellen gu laffen. 36 bitte, ibn ale Gludwunich bes Reichstages annehmen au

Reichstangler v. Bethmann bollweg: 3ch bante bem Berrn Prafidenten und dem gangen Reichstag für die freundlichen Borte, die ich foeben gehört babe. 3ch nehme diefen Blumenftrauß an als ein gludverheißendes Som-bol für bas deutiche Bolt, für bas allein mein Berg folagt. (Allfeitiger lebhafter Beifall.)

Das Saus tritt in die Tagesordnung ein: erfte Beratung des Entwurfes eines Gefebes betreffend ben

neichstangler v. Bethmann Sollweg: Das Gefes, das Ihnen vorliegt, werden meine herren Rachbarn, ber Staatelefretar bes Innern und der Ariegeminifier, naber begrunden. Mir gestatten Gie nur wenige Borte ber

Der unerfättliche Rrieg raft weiter. Uniere Geinbe wollen es fo. Gie feiern ben vergangenen Commer als einen für fie flegreichen. Saben Gie etwa ihren Billen durchgefest? Unfere Linien find ungebrochen, und Rumanien, bas ben großen Umidwung herbeiführen follte, aablt feine Buge! ("Bravo!) Gott bat uns bisber geholfen, und wird weiter belfen. (Beifall.) Die falt übermenichlichen Taten unferer Truppen, an die tein Bort des Dan-tes heranreicht ("Sehr richtig!" — ("Sehr mahr!" — Bei-fall.) und das gute Gewissen, daß wir als die erften und einzigften bereit waren und bereit find, den Krieg durch einen unier Dafein und uniere Butunft fichernden Grieden au beenben, gibt uns bas Recht gu folder Buverficht.

Aber meine Berren! Ueber bem Recht iollen wir unfere Bflicht nicht vergeffen. Unfere Geinde wollen ben Frieden noch nicht. Un Menichengabl find fie und weit überlegen und falt die gange Belt liefert ihnen Rriegematerial. Bas bas beift, geigen die Rampfe an ber Comme. Induftrie und Organisation werden mit jedem Tag, ben ber Rrieg langer bouert, immer entideibender für ben Grieben. Bede freie Sane, die dabeim Beidite und Geidoife icaift, eriett einen Mann, ichust ein junges Beben im Soutengraben.

Bebe Band, bie babeim feiert, hilft bem Geind!

Die Möglichfeit bes Zwanges foll ben feften Boben abgeben, auf dem wir fteben miffen, um binter ben fampfenden Armeen organisch eine Armee ber Arbeit aufgubauen. Gelingen aber tann bas Bert nur, wenn fich feine Ausführung nicht als ein Ergebnis bes Zwanges, fondern der freien Uebergeugung bes gangen Bolfes barfiellt. ("Gehr mabr!") Benn fich unfere Induftrie und Landwirticaft, unfere Arbeiter und Unternehmer, und vor allem ihre bewährten Organisationen mit freier hingebung ibm widmen. ("Bravol") Daß dem fo fein wird, das burfen wir mit Zuversicht erwarten. Dafür burgt uns der Sinn, mit dem fic das gange Bolt feit dem erften Tage eingestellt hat, dafür burgen uns die großen Leiftungen, die diefer Sinn bisber icon bervorgebracht hat. Der Geift, ber alle im Lande beim Beginn bes Rrieges beflügelte, mitaubelfen und mitgumirten, mo es auch fet, biefer Beift wird noch einmal anigerusen, und, meine Ber-ren, jeder von uns weiß, daß er fich dem Ruf nicht ver-sagen wird! Benn draußen hunderttausende in der Berteidigung des Baterlandes verbluten, dann wird der Mann in der Beimat noch nicht das lebte Opfer gebracht gu haben meinen, wenn er tatenlos die Müben ertraat, die ihm der Ariegszustand auferlegt. Er wird es als feine Pflicht vor dem Baterland, vor den Kampfern und vor ben gefallenen Belben betrachten,

feine Rraft an bem Plat eingufeten. wo fie für ben Rrieges

awed am niitlichften

wirft. Dogen die Meinungen über Gingelhelten bes Gefepes auseinandergeben, moge der eine diefes verurteilen, der andere jenes vermiffen: biefes Gefet, für die Rriegsgeit geichaffen, foll doch auch ein Beugnis fein, bag wir für alle Beit fefthalten werben ben Geift gegenseitigen Ber-trauens und gegenseitiger Silfsbereiticaft, ber uns in ber ichwerften Rot unferes Bolfes guiammengeführt bat, und auf dem fich ollein eine Butunft aufbauen tann: fart nach aufen und frei im Innern! (Bebbaftes "Bravol") Im Ramen ber verbundeten Regierungen

bitte ich Gie, meine herren: belfen Gie bem Bert, bas uns neue Rraft bringen und und bamit bem Giege und bem Grieben guführen foll! (Lebhafter Beifall.)

Brengifder Rriegominifter Generalfentnant v. Stein:

Der vorliegende Gefegentwurf foll unferen ichwer tampfenden Truppen Unterftugung und Starte bringen. Im meiften betroffen merden bie Truppen, benen es bis jeht nicht vergonnt war, die jeelifche Erregung :- Rriege au erleben, die ein fiegreiches Gefecht mit einer Berfolaung des Feindes mit fich führt. Sie alle, die die Schmere des Berluftes gefallener Freunde hinter fich laffen konnten, fie find am meisten betroffen, die gebannt an eine Stellung gegen eine Uebermacht tampfen muffen, und neben fich die Opfer vollziehen burch ben Gall ihrer nachften Rameraden, ibrer Freunde, mit denen fie gelebt und gefampft haben. Und biefer Gindrud ver-if. fich nie. Ber als Gubrer da braugen mit feinen Truppen gelebt und gefühlt bat, bem ift es ein außerordentlich Comeres gewejen, wenn er überall und au jeder Beit fich auf einem gegebenen Raum bewegte, mochte es bei Tag oder bei Racht fein, in Tätigfeit ober in Rubeftellung, in ber vorberften Binie ober weiter gurud, wenn er immer nur ben ein-tonigen Donner ber Geichune borte, ber nicht eine Gefunde unterbrochen murbe. Ratürlich maren es Geichüte von beiden Seiten. Da war man fich immer bewußt: jebt, mo ber Ranonendonner brobnt, foftet es manchem Rameraden fein Beben ober feine Gefundbeit. Uns waren Grenraden sein Leden oder seine Gesundbeit. Uns waren Grenzen geseht durch die gebotenen Mittel. Diese Mittel zu verstärfen und sie auf ein solches Maß zu bringen, das das tostbare Blut, das da iließt, vermindert, ist der Zwed dieses Gesehes. Richt nur wir haben darunter geslitten — das würde eineitig sein —, die Feinde litten auch durch unsere Tätigseit. Es sind Belege in meine Dand getommen, die bavon Beugnis geben. Es bat mir gegenfiber-

von ibm vorgefunden worden, die uns jum großen Teil unverftanblich waren. Bir faben da, wie viele Todes. urteile an eingelnen Beuten vollzogen murden. ("Bort, bort!") Bei unferen fiegreichen Angriffen auf bas vielgenannte Tiepval war ein Drabtgaun gezogen uns dabinter waren Maidinengewehre aufgeftellt. Es bieß in den Befehlen: "Ber gurudgeht, wird ericof-fen!" ("Bort, hort!") Bei den Angriffen, die gerade noch in ben letten Tagen eine Rolle gespielt haben, gegen bie Sobe indlich von Avrecourt, haben bort gemachte Ge-fangene ausgelagt, fie hatten ben Befehl befommen, bak jeder, der gurudgebe, ericoffen merden wurde. Uns find berartige Befehle unverftandlich! Die Tapferfeit und die Pflichttreue unferer Leute burgen uns bafür, bag fie, wenn wir auch mit einem erheblich ftarteren Geind gu tämpfen baben, niemals verfagen werben! ("Bravo!") Aber gerade dieje Bingebung und Gelbftentaugerung unferer tapferen Truppen machte es uns mefentlich gur Pflicht, Ste bringend gu bitten,

diefes Gefen, bas ihnen Silfe und Berftartung bringen foll, anzunehmen.

Ein foldes Beiet braucht auch eine gewiffe Birfungsbauer. Es wird ohnehin einige Beit toften, ebe es bie erwünichten Erfolge für unfere Truppen haben wird, für bie ich verantwortlich bin. Und fie alle, die bort fampfen mit Selbfiverleugnung, febnen fich doch nach ber bilfe, Die ihnen die heimat bringen foll. Indes, meine herren! Da es ohnehin eine gewiffe Beit toften wird, ebe bas Weieb feine volle Birfung erreicht, mochte ich Gie bitten, im Intereffe ber braugen tampfenden Truppen, für die ich mit verantwortlich bin: nehmen Gie das Gefen bald an! (Bebhafter Beifall.)

Staatsfefretar des Innern Belfferich: Das Gefet, bas Ihnen die verbfindeten Regierungen porgelegt haben, ift ein Wefen des Rrieges, ein Wefen ber Rot, ein Gefen der eifernen Tat! Das Gefet icafft neues Recht für die heimat. heimat und Gelobeer reichen fich mit diefem Gefet die Band gu unlöslichem Bund! Reben die allgemeine Bebruflicht tritt in diefem Gefet die vaterlandifde Dienfpilicht, neben die praanifierte Armee tritt die nichtorganifierte Armee in der Beimat. Riemand bat auch nur annahernd vorausfagen fonnen, me" diefer ungebeure Rrieg erfordern wird: Mafdinengemebre, Unterfeeboote und Torpeboboote wachien nicht in ber flachen band. Es beift ba: Arbeit, Arbeit und nochmals Arbeit! Unfer heimiider Boben birgt reiche Schäte in jeinem Schoft. Aber biele Schate muffen gehoben werben. Der Gott, der Eifen wachien ließ, der wollte feine Anechte! Das gilt beute, wie vor hundert Jahren, und für alle Ewigfeit! Diefer Krieg ift nicht nur ein Rampf mit Baifondern er ift ein Birtidaftefrieg ganger Bolfer. England, das ben Cout ber Rentralen im Munde führt. bat ihnen bie notwendige Rufuhr durch die Boffiverre, burch Spionage und Schmarge Liften abgeidnitten und fie mehr geichabigt als je ein Beind. In biefem Birtifaftstrien fieben mir mit unferen Berbitnbeten im mefentlichen allein. Uniere Geguer fonnen bente noch über Gee einführen. England bat noch den Angaben feines Schabiefretars allein jeht wöchentlich für 12 Millionen Pfund Sterling eingefauft. Das find 12% Millionen Mart in einem Jahr. Franfreich bat in gehn Monaten für die gleichen Zwede 12 Milliarben France bezahlt. Die gefamte Belt ftebt unferen Geinben gur Ber-fügung. Gie läßt es fich teuer bezahlen, aber fie ftebt ibnen gu Gebote. Bir unfererfeits haben teine überfeeifche Bufubr.

Bir find auf unfere eigene Arbeit annewielen.

Bas wir brauchen, muffen wir durch eigene Arbeit tag-lich icaffen. Die Erbe gibt uns, mas mir bur Ernahrung brauden, aber wir muffen es ihr ichwer abringen. Auch ba beißt es: Arbeit. Arbeit und nochma's Arbeit! Der Mobilmadung ber Arbeit gilt bas Gefes. Bir wollen alle Arbeitsfraft berausholen gur Rriegführung und gur Gelbiterhaltung. Die Dobilmadung ber Arbeit wird mit bem Befet nicht begonnen, fondern vollendet. Bom erften Kriegstag an ift von unierer Induftrie erstaunlich Grones geleiftet worden. Gie bat fich von Anfang an auf die Arlegebeburinifie eingeftellt. Bir fteben feit ameieinhalb Jahren in der Rriegswirticaft. Millionen von Arbeitern find ihrem Beruf entaugen worden. Seit ameieinbalb Jahren erleben wir bieie fortgefeht fteigende Entziehung von Arbeitsträften. Und diefer ungeheuren Berichiebung der Bolfswirticaft fich anpaffend, bat fich eine Umgrup-vierung der Arbeitsträfte vollaogen io gewaltig, wie fie die Belt noch nie gefeben bat. Große Berufsameige fins aus ber Erbe geframpft worden. Es gilt, Arbeitsfrafte ben neuen Pernfen guguführen, bie Krafte bis aufs auferfte

Es gilt, Erfat gu ichaffen für die Millionen von Mannern. die au ben Baffen berufen murben.

Als au Beginn bes Rrieges es galt, ber Arbeitelofigfeit gu fteuern, find Dagnahmen ergriffen worden, die nur unter biefem Gefichtspunfte als gulaffig ericeinen fonnten. Es murbe jum Beifpiel in ber Textilinduftrie bie Bermenbung arbeitiparenber Daichinen verboten, es wurde die Arbeitogeit perfürgt, und bas alles, um die Ar-beit gu fireden, um ben bedrobten Betrieben gu Gilfe gu fommen. Dagu tom die Rudficht auf die Berbaltnife bes Ueberganges auf die Friedenswirticaft, um der Induftrie ben notwendigen Stod von Arbeitsfraften gu erhalten. Dieje Rudfichten tounten wir bisber nehmen, aber fie tonnen beute nicht mehr gelten. Beute ift

ber Krieg bas Lofungswort.

Rur die Rudficht gilt, wie wir unferen Rampfern an ber Front bas notwendige Rriegsgerat und bem Bolle in ber Bie ich affen wir Dunition und wie ichaffen mir Proviant? Um diefe Grage drebt fich beute alles. Seibfiverftanblich haben bie verbundeten Regierungen genau überlegt, ob fie von dem bisherigen Suftem der unbedingten Freiwilligfeit au dem bes gefehlichen Smanges übergeben follen. Aber fie baben fich bei ber Prufung fagen muffen, daß burd Freiwilligfeit allein die uns geftellten Mufgaben nicht mehr gu regeln find. Bir find barauf an-gewiefen, jeden, ber arbeiten fann, mit dem Ropfe ober mit der Dand, für bas Baterland mobil au machen, ob er will oder nicht will. Es darf in diefer Beit niemand mehr geben, ber mußig geht, will er nicht freimillio arbeiten, fo wird er gur Arbeit geswungen werden. Beute gehört jeber Dann und jeber Ropf bem Baterlande.

Mis paterlandifder Silfebienft gilt außer bem Dienft

gestanden ein febr energischer frangofifder bei Behorden und bebordlichen Ginrichtungen insbefonder. General. Es find bei Gefangenen und Toten Befehle | die Arbeit in ber Ariegsindustrie, in der Landwirte. in der Krantenpflege und in friegswirticaftlichen feinen feter Art jowie in sonftigen Betrieben, die fie 3 mede ber Ariegsführung ober Boltsver. forgung unmittelbar ober mittelbar von Bedeumn find. Dabei unterftreiche ich die Borte "unmittelbar ober mittelbar", um gu geigen, daß ber gezogene Rreis febr met gezogen ift. 3ch mochte auch gleich bier erflaren auf Grund von gablreichen Anfragen, daß wir ben Begriff Boltsver, jorgung nicht nur materiell auffaffen, fondern auch it geiftigen Bedurfniffe mit einbegreifen. Bir feben auch b ber Breife einen für die Rriegsführung wie far be Boltsverforgung bedeutungsvollen Beruf. Dasielbe eit von ber Geiftlichfeit, von der Behrerichaft, me den Berufsorganifationen, von den Organis tionen der Sogialverficerung und abnlicen Ein richtungen. Das Gefet beidrantt fich auf bandler. Den Frauen wird dieielbe Berpflichtung nicht en

erlegt. 3ch habe bas furs begrundet. Bei ben Frauen mis es ausichließlich barauf antommen, auf bem Boben pres tiider Magnahmen gielbewußt fortguidreiten, auf ber bieber icon jest jo viel burd Berbinberung ber Danne arbeit von ben Grauen geleiftet worden ift. Auch bei ber Mannern ift man fich flar barüber, bag wir mit em gefeslichen 3mang allein nicht austommen. Der Husipres Sindenburgs: Ohne 3mang geht es nicht, aber bingufon men muß die tatfraftige, von vaterlandichem Bflichteelist geleitete ilbergeugung! gilt auch für diefes Beien Desig ftellen wir ben Bwang nicht an ben Anfang, fondern gar bewußt an das Ende. Jeder, der aufgerufen wird, foll is zuerft freiwillig nach Arbeit umfeben. Erft wenn er i einer bestimmten Zeit feine Arbeit gesucht oder gefunde hat, tonn er feiner Arbeit gugeführt werben, die er es nehmen muß.

Die fleineren Beiriebe ber Sandwerter

und Gewerbetreibenden werben barauffin geprüft merte ob die Entgiehung von Arbeitefraften im richtigen Be baltnis au bem Echaden ftebt, ber für ben Betrieb avge net werden fonnte. Bichtig ift, baß die Arbeiter on ihrte Bobnort bleiben, benn fonft batten wir eine Reife m Schwierigfeiten gu überwinden. Es mußten für bie % beiter an vielen Orten für Unterfunft burd Errichtung neuer Webaube geforgt werben. Alles bas eriparen nu uns, wenn wir die Arbeiter bort laffen, wo fie find Me bei aller Schonung ber einzelnen Intereffen ift boch eine wefentliche Beidrantung ber perfonlichen Greiheit mi

Staatsfefretar Belfferich betonte gum Schluk: Bir bedürfen eines Gefetes, bas ichlieflich auch die & ftimmung des deutschen Bolfes findet, denn es wender an bas beutiche Bolt. Das gewaltige Bert, au dem bui diefes Gefen bas deutiche Bolt aufgerufen wird, geht mie etwa aus einer von Bergweiflung getragenen Stimmun hervor, im Gegenteil, die Stimmung, aus dem diefes fin gebot ergebt, bedeutet die Anftrengung eines lie gesgewissen Bolfes, eines Volles, das in am einhalb Jahren unerhörten Mingens gewaltige Cas ausgeteilt und immer siegreich und ungebrochen dem k fturm ftandgehalten hat. (Beisall.) Uniere Feinde arben mit Chinesen, mabrend wir nur heimifche Arbeitafrafte Berfügung haben. Auch unsere Landwirtichaft bat geme daß fie mit Anstrengung aller Kraft unfere Boltsernaten ficherftellen kann. In dem Birticafistrieg ift es für is nicht gleichgültig, au wiffen, wie unfere Feinde banten Bur unfere Beinde ift ber Bedarf an Brotgetreide in 3m gir unsere Feinde ift der Bedarf an Brotgetreide in integeschielt. Ihr Hauptversorgungsgebiet, der Norden des am rikanischen Kontinents, die Bereinigten Staaten und Knada haben in der leisten Ernte einen nicht unersehlichen Ansfall gehabt. Außland scheidet für sie aus, da der Lav danellenweg gesperrt ist. Sie sind also auf Argentinist. Indien und Australien angewiesen. In Argentinist aber ein Ausfuhrverbot erlassen und für den Bezug ist der übrigen Belt mangelt es an Schiffsraum. In Captand ist der Beigenpreis heute doppelt so hoch wie in Deutsland. (Hört! Dört!) (Sört! Sört!)

Jedes Opfer und jede Entbehrung wird geheiligt ben Gedanten, daß wir alle Baufteine berbeischaffen is eine bessere Zufunft des Baterlandes. In diesem Beim werden wir alle das Weset über den vaterländischen bill bienft burdführen. (Bebhafter Beifall.)

In ber folgenden Musipradic

erflarte Abg. Spahn (Bir.): Der Ruf gur Bilidittellerit an jeden Gingelnen beran. Wegen bas Gefeb fant ein pringipieller Biberfpruch nicht erhoben merben. der Breffe muffen nicht nur bie ben, fondern auch bas techniiche Berfonal, bas bente if paterländifden Silfedienft tut.

Abg. David (Gos.): Bir fteben por einer ichmeren inificiellung. Die Cogialdemofratie billigt den Grundates fen bes Gejetes burchaus. Bir batten allereinas wünicht, daß es nicht mehr notwendig geweien mart. harte Rotwendigkeit zwingt uns, weiter zu kämpfen maßzuharren, bis auch die Gegner zu einem Frieden meigt find, den wir für Deutschland machen lönnen. weite verlongt einen neuen Geift, und das ift erelfennung der Arbeit und der Arbeiter.

Mbg. Baffermann (natl.): Bir treten an bie wirtigi liche Mobilmadung mit patriotifder Treue beran, wollen nicht, bag uniere Goldaten der Munitionsubern der Beinde unterliegen. Much unfere Grauen baben

ver Feinde unterliegen. Auch unfere Frauen baben lebhaften Bunich, auch ihrerseits mittätig zu sein für in Stärkung unserer Behrmacht.
Abg. v. Baver (fortschr. Ba): Es ist für uns ein selbstverstämdliche Pflicht, alle Kräfte mobil zu moden Benn der zum Zivildienst Heraugezogene sich vergeze wärtigt, welche Hörten und welche Verlagezogene martigt, welche barten und welche Rot im Belbe ertit werden muffen, bann wird es ihm leichter werden. bei biefem Anlag fommt es auf eine einmütige Biffen fundgebung bes Reichstages an.

Mbg. Graf v. Beftarp (fonf.): Das Gelet, por & baldiger Annahme wir fteben, ift auf Befehl unfer Raifers vorgelegt worden. Wir wiffen, was es bedeute gegen eine Uebermacht von Bollern au tampfen, bie Menichengahl bas Bierfache unferer und unferer gerbet deten Bolfsaahl ausmachen. Uniere Beinde werden an unterftüht von der Kriegsinduftrie ber gangen Belt. des induftriellften der Reutralen. Diefem muffen wit en gegentreten.

Rach weiteren Ausführungen des Aba. Mre (Dtide. Frft.), des Generalleutnants Gröner, des Abg. Bogtherr (fog. Arb. Wem.) und des Staatsfefretes Belfferich ichließt die erfte Beratung. Donnerste ameite Bergtung.

u pez

Don

en Geb Mr 230

Mr. 1 ## Bo eiment. frid m

ende,

# Aus der Stadt.

Rür Deutichlands Bukunft.

fericlands Spende für Sauglings. und Rleinfinderfdut. Die unter bem Broteftorate 3hrer Roniglichen Sobeit moerangin Bilioria Buife gu Braunfdmeig dende große beutiche Organifation jum Musban ber siglinge. und Rleinfinderfürforge bat ihre ernften und erigen Arbeiten in vollem Umfange aufgenommen.

Seinem Begründungsprogramm getren, fordert ber, er bem Ehrenvorfit bes Generalfeldmaridalls v. Singaburg und bes Reichstanglere v. Bethmann Solatf tatige Berein "Deutschlands Spende" (Weichaftsftelle: erfin 23. 8, Taubenfir. 16) den Ausbau im Gebiebe bes wifen Reiches, überträgt aber die Conderarbeit den far neinzelnen Bundesftaaten gebilbeten felbftandigen Orga-

Dieje Bandesausichuffe haben fich nunmehr gebilbet; es deren ihnen die bervorragenbften Bertreter ber Regieme ber Gelehrtenwelt, ber Induftrie und des Saubels an. Mis Auftalt gur Arbeit bes Bereine tonnen die Borte mieben werden, mit benen ber beutide Raifer am jungm Geburtstage ber Raiferin feine Spende für die Ermeimng bes Säuglingsichutes begleitete:

Die Befampfung der noch immer hoben Gauglings. Blidfeit gewinnt .im Bujammenhang mit bem guneb. enten Geburtenrudgang und ben ichmeren Opfern bes trees für die Butunft bes Deutschen Boltes eine Bebenne die das marme Intereffe und die tatfraftige Mitarbeit er Baterlandsfreunde beanfprucht."

Der Rrieg bat die Bichtigfeit bes Broblems der Bo infung ber Cauglingefterblichteit ins hellfte Licht ge-I Umfomehr muß von den Spigen des Staates bis Borftand ber fleinften Gemeinde, der Gauglings. und Beinfinderichun als eine ber wefentlichften Aufgaben für bas mide Bolfstum erfannt und gefordert werben. In ben allifoulen muß mit ber Lebre ber Grundfabe für Rinmigiene begonnen werden. Die Gemeinden, insbefonm die auf dem platten Bande muffen in der Organifation m Sauglings-Fürforgeftellen, ber Schaffung von Dilttermen, ber Reugrrichtung von Rrantenbaufern für erunfie Sauglinge energifche Fortidritte machen. Das na muß burch Fortführung bes Gedantens ber Reichsdenhilfe meiteren Grund legen gu einer Mutterfcafte miderung großen Stils.

An Diefer großen Aufgabe für Deutschlands Boltsgethung und Deutschlands Rraftmehrung tann ein Jeder Deutschen Bolle mitarbeiten, fei es an amtlicher Stelle, es vom Bebritubl der Biffenicaft, fei es durch Gelbmbe, fet es burch Mitwirfung in ber Organisations- und flarungsarbeit. Mebnlich wie die Rationalftiftung foll utichlands Spende für Cauglings- und Rleinfinderichus" einer ber großen Rraftquellen werden, aus benen nach Beltfriege Deutschland nationales Bachstum ichopfen

Ermäßigung ber Fettration. Der Magiftrat ber Stadt midlands ift durch die Tatigfeit der Reichoftelle für bei diefer Renordnung darauf hingearbeitet, eine ge-Rivellierung ber Berteilungemengen in gang Deutichab zu erreichen, und es hat fich bei den Benftellungen er-ien, daß in einzelnen Städten des Regierungsbezirks weboben mehr ausgegeben wird als in vielen anderen

Teilen Deutichlands und daß die bisher bier verteilten Mengen ben Durchichnitt überfteigen. Dagn tritt, daß bie Reuregefung eine gang besondere Berudfichtioung ber Schwerftarbeiter porfieht und bag biefe, foweit es möglich ift, mit ber boppelten Menge beliefert werben follen wie fibrige Bevolferung. Es wird alfo eine Ermanigung der Fettrationen eintreten müffen, wobei allerdings au ber stetrationen eintreten müffen, wobei allerdings au berücksichen ist, daß jede Reuregelung wenigkens während der Uebergangszeit eine Stodung in den Lieferungen und damit eine Ermäßigung bedingen muß, umsomehr als diefe Meuregelung in die Beit der geringsten Wilderzeugung fällt, sodaß von der Zulunft eber eine Besterung au erwarten ist. Die Bezirlssettstelle wird sich in ihrer nächten Sitzung mit diesen Kragen zu heldstigen haben. Rach den bis ung mit diefen Fragen au beichäftigen baben. Rach ben bis iebt felitehenden Biffern ift angunehmen, bab die Fett-menge auf 621/2 Gramm pro Kopf und Boche fefigefest wird, während den Schwerftarbeitern eine entsprechende Zulage gemafrt wird. Die Gelbftverforger werden fich mit 125 Gramm pro Ropf und Boche begnitgen milfien.

Beihnachtoliebesgaben. Als Spender einer Einherr Abolf Beife, Rommergienrat Otto Raping, Fran-lein Abbrig und Fraulein Runge, Frau Archivrat Sagemann, Frau Baronin v. Guftebi

Rriegerheimitatten. Der "Evangeliiche Bund" batte für Dienstag abend ju einem Bortrag eingelaben, in bem ber als Rebner befannte Generalfefretar B. D. Rippel in ausführlichter Beife über bie von meiten Greifen unin austugritigiter Weise über die von weiten Kreisen unseres Baterlandes in Anregung gebrachte Schaffung von Kriegerheimstätten mit reichsgesehlicher Grundlage sprach. Am 20. März d. I. wurde durch Gründung eines Haupt-ausschusses, dem sich aunächt 28 Bereine, später über 900. Organisationen aus allen Teilen des Reiches anschlossen, einer Berwirklichung dieses einem Gesüble der Dankbarkeit für die Ichmeren flutigen Onless wusten. für bie ichweren blutigen Opfer unferer Grontfampfer entsprungenen Gedankens naber getreten. Der Evangelische Bund fiblit fich berufen, dieser hohen Aufgabe auch in Wies-baben ben Weg au bereiten, will aber au ihrer Löfung nur die Anregung geben. Der weitere Ausbau des Planes soll nach seiner Ausicht in die Sande eines größeren Ausschuffes gelegt merben, ber fich aus Mitaliebern aller Barteien unb Richtungen, ohne Ruckficht auf die politische und tonfessio-nelle Stellung, gusammenschen foll. Rach dem nicht sehr ftarten Besuch der Beranftdltung zu ichlieben, icheint diefer to ichone, echt vaterlandische Gedante bedauerlicherweise bier in Biesbaben nicht bie gewünschte und auch erwartete Degeifterung au finben, die er mit größtem Recht beaufpruchen darf. Immerhin hatte boch ber aröfte Teil ber Anwelenden durch Justimmung der Werbeliften sein Interesse für die Sache kund getau, sodaß auch bier die Gründung eines Aussichuses gesichert ist. Herr B. D. Rüppel gab in seinem fatt 1/hündigen Vortrag zunächt einen Midblid auf die Ereigisse nach dem Arieae 1870 Er schilderte die damals aufsetzeichen Arieae 1870 Er schilderte die damals aufsetzeichen Ausgeber tauchenden unerfreulichen Ericeinungen ber Bodenfpefulation und die Magnahmen, die getroffen merben mußten, um die und die Mahnahmen, die getroffen werden mutien, um die Obdacklosiakeit eines großen Teils der Bevölferung einzuschränken, so die Unterbringung von über 10 000 Obdacklosen in Baraden. Es sei nicht ausgeschlosen, daß auch nach dem teitgen Kriege ähnliche bedauerliche Justände eintreten könnten. Anzeichen bierfür seien leider vorhanden. Dem entgegenzutreten sei nun ein Sauptzweck der Schaffung von Kriegerheimstätten. Diese sollen, gemäß den Lehren dieses Läuterungskrieges, das deutsche Boden- und Stedlungswesen anf das Ziel hinlenken, einen körpersich und fittlich westunden Rolfsnechuncks zu lichern, die Rehrkraft des deutschungen Rolfsnechuncks zu lichern, die Rehrkraft des deutschen Rolfsnechunchs zu lichern, die Rehrkraft des deutschen gefunden Bolfenachwuchs au fichern, bie Behrfraft bes beutiden Bolfes au erboben und bie Ertragniffe bes beimifden ichen Boltes au erhöben und die Erträgnisse des beimischen Bodens au fteigern. Aufgrund von ftaistischen Zahlen gab Redner sodann an, daß in Deutschland hinreichend Boden aur Ausbarmachung für die in Aussicht genommenen Anfiedlungen aur Berfitaung ftönden. Die Grundlage für die praftische Ausführung des Blanes sei hierdurch gegeben, Wit einer ausführlichen Schilderung der Ausgestaltung der Priegerheimpölitzung der Rriegerbeimftäitenbewegung im einzelnen ichlog ber Bortragende feine Rebe, die ben ungeteilten Beifall ber Mumefenden fond. Bfarrer Der 3, als Borfibenber bes Evange-licen Bunbes, ber icon Gingangs bes Abends bie Er-ichienenen aufs berglichte begrutte und auf ben religiöfen und vaterlandlichen Standpunit bes Blanes hingewiefen hatte, banfte hierauf bem Referenten für feine intereffanten Musführungen und fprach die Soffnung aus, baf bie nun vom Evangelifden Bunde gegebene Anregung auch ben

freudigen Biberhall in ber Biesbadener Bargericaft fin ben mirb

Im Biesbabener Frauenflub tongertierten am Monabend swei befannte Biesbabener Rünftlerinnen mit tag abend' swei befannte Biesbadener Künftlerinnen mit großem Erfolg. Frau Alice Goldichmidt. Meiger spielte unter anderen: "Drei Präludien" von Karl Schw-richt, "Aufichwung" von Schumann und "Feuerzauber" von Bagner-Braffin und überraichte durch die Feinheit und Leichtigkeit, mit der sie alle technischen Forderungen be-herrichte, indem sie dabei angleich verständige Auffassung und richtige Empfindung walten ließ. Fräusein Gärtner, die in liebenswürdiger Beise für die erfrankte Frau Diet-ver Sittel eingeinzungen mar lang mit ihrem sumpathilchen ger-Buttel eingefprungen mar, fang mit ihrem fumpathifden Messo-Sopran und in febr aufprechender Beife Lieder von Brabms und Schumann und erfreute fich ebenfalls ber betfälligiten Aufnahme. Die bisfrete Rlavierbegleitung burch bie Damen Grau Dr. Reumann und Frau Dito fet

Ariegonagelung. Die Orisaruppe Biesbaden des Bereins "Naturichunpart" E. B., die bereits icone Erfolge auf dem Gebiete ber Ariegofürforge au verzeichnen bat, beenbete nunmehr die Ragelung ihres Kriegswahrzeichens, bete nummehr die Ragelung ihres Kriegsmahrzeichens, bes Schildes, bas ber Berein icumend iber die beimifche Ratur balt. Der Erlos flieft bem Roten Rreng au. Die Ragel mußten billig abnegeben werden und es burften fic nur Mitalteder an ber Ragelung beteiligen; tropbem tamen 167 Mart gufammen. Das icone Stud foll auf einem Sodel aufgestellt werben, ber aleichfalls a. E. genagelt wer-ben foll und auf bem auch Blat für allerband Rriegserinnerungen ift. Die Schillhalter, 2 frebende Bowen, werden pon Mitgliedern geichnist. Gur ben Ertrag biefer weiteren Nagelung foll eine Ariegseiche gevflanst werden. — Das Schild ift in dem Schaufenfter ber Firma Abolf Dams, Bebergaffe 4 iber Stifterin bes Schildes) ausgestellt.

Beihnachtobelderung ber Angestellten. Die in Deutschland feit undenfliden Beiten eingeburgerte Sitte, jum Beihnochtsfefte bie Angeftellten, beionbers bas Sansperjonal, burd Geidente gu erfreuen, wird in biefem Rabre, wie uns ber Berband bentider Baren- und Raufbaufer ichreibt, burch bie Ginführung ber Begugsicheine für Bebmaren fehr erichwert werben. Babrend in ben Friedensjahren bie beidentten Berionen durch bie Gaben fiberraicht merben follten, wird es jest notwendig, das man fic, fofern es fic um Betleibungsgegenftanbe handelt, mit bem gu Beidenten in Berbindung fest, um feine Bunice qu erfahren. Die gu Beidentenben muffen fic mit Begugsideinen verfeben und fie alsbann ben Beichenfgebern behändigen, damit diele die Waren recht seitig beforgen tonnen. Dadurch wird es vermieben, bat anftelle ber notwendigen Gebrauchslachen Gegenftände geidenft merben, die immerbin als entbehrlich gelten tonnen.

Ariegogulagen für Reichobeamte. Die Reichobeamten erbalten neben ben bisberigen laufemben Rriegebeibilfen einmalige Rriegegulagen nach ben gleichen Grunbiaben und in bemfelben Umfange, wie fie ben prenfiiden Staatsbeamten ju Anfang bes Monats Desember gezahlt merben.

Die Bahlmeifterlaufbabu bei ber Raiferlichen Marine. Bet ber Raiferlichen Marine werden in nachfter Beit wieder junge Leute als Marinegablmeifteranwarter eingefiellt. Schriftliche Geinche um Ginftellung find an bas richten. Die Marinegablmeifter gehoren gu ben oberen Beamten ber Marine mit bestimmtem Offigiererang; bementiprechend werden auch die Anforderungen an ihre Borbilbung und Ergiebung geftellt. Borbedingungen für die Einftellung find u. a.: mindeftens Reife für bie Brima einer höheren Lebranftalt, Alter möglichft nicht über aman-gig Jahre und See- und Tropendienftfäbigfeit. Alles fonft Biffenswerte ift gu erfeben aus ben "Unnahmebedingun-gen für die Marinegablmeifterlaufbabn", Renbrud 1912, Breis 50 Pfennig, Buchbandlung G. Bobies Rachfolger, in Berlin, Bilbelmitrage.

Bur Steuerveranlagung. Die Chefrau eines Steuer-pflichtigen murbe von ber Mitarbeit im Gefcafte besfelben berart in Anforud genommen, daß gur Gffbrung bes bausftanbes ein Diensimädchen gehalten werden mußte. Die Roften für bas Diensimädchen fürgte ber Steuerpflichtige bei ber Steuereinschätzung. Steuerbeborbe und Oberver-

# 3m Buchengrund.

Originalroman von S. Courthe-Mahler.

(Rachbrud verboten.) 36 danke dir für beine Offenheit, Jutia. Anscheinend bu mir nichts Gutes berichten können, aber bennoch — nan — laffen wir das. Bielleicht fiebit du ibn eber, dann fage ihm, bitte, daß du mir aller wiedergefent Und daß du verfucht haft, mich zu rechtfertigen, dafür dir banten. Bon dir glaubt er es vielleicht, daß ich nicht blecht bin, wie er angenommen hat. Es in überhaupt tine Fügung bes Simmels, daß bu gerade bier bift und ibr euch fennt. Und bochmittig barfit du ibn nicht mehr len. Sieh, er tann ja gar nicht anders, als mir grollen. the Riebriges ift in diefem Groff, nichts Riedriges ift kiner Seele. Er ift ein rechter Mann, aufrecht und ftols.

Intia ftreichelte ihr mit einem lieben Lächeln die Sand.
Bie groß du bift in beinem Empfinden, Tante Laural wie icabe, daß es feine Brude zwischen euch gibt. Ihr etnander wert."

Die alte Dame mehrte haftig ab.

Birft bu ibn balb miederfeben?" od weiß es nicht, er sagte nur, daß er mich hier nicht inden fonne, er werde sich ersauben, mich einmal wieder tranzosenstein aufzusuchen, wenn ich dort male."

Die junge Dame errotete.

Ich weiß es nicht, Tante. Er fagte mir heute, ich nerte ihn in seiner gangen Art an feine Mutter, des-babe er von Anfang an ein warmes Intereffe für

frau Laura nidte raid.

"Ja. du bist auch so fein und vornehm wie seine Weutbos babe ich auch gleich empfunden. Es liegt etwas in
kart Art, wie es in der ihren lag, was sich nicht bekrisen, nur empfinden lätt. Darum babe ich dich auch
leich gewonnen. Ich habe nun einmal diese unglückberliebe für alles Feine und Bornehme, wohl, weil
kelöft so eine grobe Dubendnatur bin."

D. wie ichlecht tenuft bu bich felbft, Zante Baura!" rief

Die alte Dame gudte die Achsein. bi dat nur, Kind. Aus einer Ente wird nie ein Schwan, babe ich mir icon bunderimal gesagt."

Aber in einer rauben Schale ftedt oft ber ebelfte Rern."

rau Laura lächelte refigniert. Run ja, ranh genug tit die Schale. Ein schöner An-war ich nie. Aber du, Jutta, du bist mir eine Augen-wer. Mein Gera hat sich dir gleich augewandt. Du ge-mir so fehr, daß ich dich nicht wieder von Dobenegg Butta fah überraicht in ihr Geficht. "Zante Laura!"

Diefe nidte.

Diese nicke.
"Ja, ich hatte eine ichlaflose Nacht. Der gestrige Tag hat vieles in mir wochgersittelt, so daß ich nicht Rube fand. Da habe ich mir auch überlegt, daß es doch schon für mich wäre, so ein liebes, junges Blut um mich zu baben. Ich nahm mir vor, dich zu fragen, ob du dich wohl entschließen könntest, für immer in Sobenegg zu bleiben. Ober wäre es dir zu einsam dier?"

Jutta atmete tief auf. Sie war gang blag geworben por Erregung, benn fie fublte inftinttiv, bag Tante Laura

diefer Entichlug nicht leicht geworben mar.
"Ginfam? O nein, Tante Laura! Draugen in ber Belt bin ich noch einfamer, wenn Lena mit ihrem Mann erft wieder abgereift ift. Aber wurde ich bir nicht laftig merben? Und was follte ich bier tun? Wie follte ich mich nutslich machen? In beinem Saufe lauft ja alles wie von

Grau Baura machte eine baftige Gebarbe.

Frau Laura machte eine haktige Gebärde.
"Das ist doch Rebensache, Jutta. Lästig würdest du mir nie. Ich würde immer froh sein, dich um mich in baben. Offen gehanden. Aber als ich dir das erste Mal ind Gesicht sah, da muste ich dich lieb baben. Ich konnte es nur nicht zeigen, ich bin ia so ungeschicht. Seimlich babe ich dir vom Fenster aus nachgeseben. Es wurde mir nur zu schwer, mit euch zu sprechen. Ich wäre sehr froh, wenn du bleiben wolltest. Ich babe ia gar nicht gewuht, was für Menichen ihr waret. Und eine Beschäftigung sindest du hier auch. Kaunst du hier nicht so aut malen, wie in Berstun? Ich lasse dir ein Arbeitszimmer einrichten, wie du es braucht. Ginge das nicht?"
"Gewiß, Tante Laura, das ginge wohl."
"Wher du magst nicht bei einer so arisigen, unleidslichen alten Vrau bleiben? Sag's nur ehrlich, ich nehme es dir nicht sibel."

es bir nicht fibel."

Buttas Mugen fenchteten fic. Gin reigenbes Lachelu buidte fiber ibr Beficht. "Ich, bu bift weber grillig noch unleiblich."

"Ach, du bist weder grillig noch unleidlich."
"Run also, da würden wir uns schon aneinander gewöhnen. Du hast recht, wenn Lena wieder fort ist, wärest du ouch ganz allein. Es ist nicht gut, wenn man so ganz allein ist, alanbe es mir. Die eigene Gesellschaft wird einem auf die Dauer unaussteblich."
Bieder erschien in Juttas Gesicht das liebe Lächeln.
"Ach. Tante Laura, du braucht mich gar nicht erst zu aberreden. Ich sände es wundervoll, wenn du mich bier behalten wolltest, wenn ich bier malen dürste, wonach mein behalten wolltest, wenn ich bier malen dürste, wonach mein

ders verlangt. Gans Bobenega mußte nach und nach auf die Leinwand. Du abnst ia nicht, wie ich mich vor der einsamen Zukunft bange. Tavfer und mutig bin ich immer nur nach außen. Im Bergen fieht es oft recht verzagt aus. Willt du mich also haben, so sage ich von ganzem Gerzen

ja. Ich gebe bann nur folange mit nach Berlin gurud, bis Bena mit ihrem Mann abreift. Ich möchte mich nicht eher von ihr trennen. Wer weiß, wie lange wir uns bann

"Run, Lena fann ja mit ihrem Kinde auch hierbleiben. Ihr Mann fann sie auch dier abholen. Wenn er will, mag er bleiben, dis sie wieder nach Ostafrika zurückschren. Hohenegg ist ja groß genna." Da jerang Jutia plöplich auf und umschlang Tante Laura mit beiden Armen. Impulsiv lüste sie die völlig Fassungslose herzhaft auf den Mund.

Dann sagte sie swischen Lachen und Weinen:
"Taute Laura, du mußt dir icon gesallen lassen, daß ich dich von Berzen lieb habel"
Die alte Dame machte sich haftig los und trat rasch an das Fenster. Jutta sah, daß sie vor tiefer Bewegung an das Genger. Jutta lab, day fie bor fiefer Bewegung zitterte und wagte ch nicht, ihr au folgen. Eine Beile blieb es sill. Aur die tiefen, attternden Atemasige der alten Dame waren hördar. Als sie sich nach einer Weile wieder umwandte, hatte sie gerötete Augen.

Wit erzwungener Festigkeit sagte sie seise:
"Lah mich jest allein, Jutta — wir sprechen später

noch darfiber."

Jutta faßte ichnell ibre Sand und preßte ihre Lipven barauf. Dann ging fie gehorfam aus bem Bimmer. Sie fußlte, bag Tante Laura bie Faffung ju verlieren fürch-

Die alte Dame sah ihr regungslos nach.

Dann wischte sie, wie zornig über sich selbst, die auffeigenden Tränen aus den Augen. Die spontate Liebkosung Jutias batte ihr an Liebe darbendes herz bis ins Junerste aufgewihlt. Es erschien ihr sak wunderbar, daß dieses lunge derz sich ihr so schnell zugewandt hatte, daß eit biesmal so leicht geworden war, da Liebe zu erwecken, wo sie selbst welche bot. Daß Autia ihr Empfinden ehrlich zeigte und ihr nicht Liebe beuchelte, davon war sie überzeitet. Die alte Dame fah ihr regungelos nach. genigt.

Einige Boden waren vergangen. Frau Laura batte ben Schweftern gegenfiber mehr und mehr ihre Referve

aufgegeben. Jutta batte Lena natürlich erzählt, welches Anerbieten Tante Laura ihr gemacht hatte. Lena batte fich febr gefreut. Sie fand es herrlich in Dobenegg und blieb nur au gern, so lange die Tante es ihr gestattete. Und für die Schwester dunfte es Lena ein Glud, wenn sie in Sobenega eine blet-

binde Detimat fand. Zante Baura batte gleich am nächften Tage alles feft

mit den Schwestern verabredet. Jutta ichrich bann fofort an Onfel Doftor und Tante Maria und fündigte die Wohnung in Berlin. Auch an Minna ichrieb fie: biefe follte fich in Ande einer as Minna ichrieb fie: biefe follte fich in Anderichung folget beren Stelle umfeben. (Bortfebung folgt.)



# Chren-Tafel



In den ichweren Kampfen an der Somme wurde mit dem. Eisernen Kreus ausgezeichnet der Kriegsfreiwillige Unteroffizier Rudolf Windicklid, Sohn des hiefigen Laufmanns E. R. Bindichild, Rheinstraße 84.

Mit dem Eifernen Salbmond ausgezeichnet wurde Sauptmann Silh. Becht aus Nordenstadt für feine Berbienste um den Nachichub der Munition für die türkische Armee in der Dobrudica. Die Auszeichnung wurde ihm von bilmi Baica perionlich überreicht.

Der Unteroffizier Joh. Baptift Bericheid, Sobn bes Landwirts August Berscheid in Pregberg, wurde mit bem Eisernen Areng ausgezeichnet. Berscheid ift seit Beginn des Arieges im Felbe, war icon zweimal verwundet und wurde in den Kämpsen bei Berdun zum Unteroffizier befördert.

Das Eiferne Rreug erhielt der Gefreite Beinrich De I-Ier aus Nordenstadt, beim Stab des Feldartillerieregi-

Das Eiferne Kreus am weiß-ichwarzen Bande wurde dem Baitor Lis. D. Beber-Bonn ifrüher M.-Gladbach), Borsitzenden des Ausschusses zur Unterstützung der evangeslichen Militärseelsorge, verliehen. Die gleiche Auszeichnung erhielt der Geichäftsführer der Deutschen Christlichen Studentenvereinigung, Dr. G. Riedermey des Krieges große Berdienste erworben durch die Bersorgung der alademischen Jugend mit geistig anregendem Lesetoff. Exridutung fahrbarer Kriegsbüchereien an der Front, umfasiende Kriegsgesangenenhilfe und Errichtung von Soldaten- und Silenbahnerheimen an der Oft- und Südfront.

waltungsgericht erklärten foldes aber für unzulässig. Die Ausgabe für das Dienstmädden diene lediglich jur Betreitung des Saushalts, nämlich zur Bermindung der Erichwernisse, welche die geschäftliche Inanspruchnahme der Sausfrau für die Führung des Saushalts mit sich bringe.

Brate ohne Bett. Bor einer zahlreichen, meist aus Damen bestehenden Zuhörerschaft hielt am Dienstag voriger Boche im Gartensaal des "Friedrichshofs" der vielsähriger Küchenmeister E. Leh mann aus deidelberg einen Vortrag über die "sett- und fleischlos: Küche" unter gleichzeitiger praktischer Borsührung der Seislust-Roch- und Bratkeffel "obne jedes Fett". Der Bortragende zeiste, daß es bei Anwendung der Kessel moglich ist, ohne Fett zu braten und zu kochen und würzte den theoretischen Bortrag durch Beradreichung von Kosproben, die ganz vorzähglich mundelen. Die glänzenden Gutachten von Militär- und Zivilärzten, von allerersten Fachseuten u. a., von dem Borsühenden des internationalen Berbandes der Köche, die der Bortragende zur Verselung brachte, geben ein weiteres Zeugnis von der Zweckmößigkeit des Deisussende und Backessels "ohne jedes Fett". Der Bortragende erntete lebhaften Beifall.

Gasvergiftung. Ein Geschäftsmann in der Bahnhofftraße wurde gestern vormittag in seinem Ladenlofal infolge einer Gasvergiftung bewußtlos und mußte von der Santtätswache in das fiädtische Krankenhaus gebracht werden, nachdem die Anwendung des Sanerstoffapparates von Erfolg begleitet war.

Blinder Marm. Die Feuerwehr wurde gestern mittag um 4 Uhr durch den Feuermelder Wöhringstraße alarmiert. Es ftellte fich heraus, daß wieder einmal bose Buben den Feuermelder aus Mutwillen in Tätigfeit gesetht hatten. Beider konnten fie bis jeht nicht ermittelt werden.

Ein Kaminbrand ist gestern abend 614 Uhr im Dause Kirchgasse 50 ausgebrochen, der von der Feuerwehr in üblicher Weise rasch gelöscht wurde.

Gestohlen wurde in einem Sauseingang in der Taunuöstraße ein selbstätiger Türschließer, in der Dotheimer Straße 65 eine in der Torfabri untergestellte Raune mit 12 Liter Bollmilch und im Sofe Schwalbacher Straße 44 ein zweirädriger auf Federn rubender, grüngestrichener Sandwagen mit dem Firmenschild Commichau.

Die bentichen Berluftliften, Ansgaben 1282 bis 1284, enthalten die preuftische Berluftlifte 696, die Marineverluftlifte 97, die baveriiche Berluftlifte 319, die fächsische Berluft

lifte 360, 381 und die württembergische Berluftliste 508. Die preußische Berluftliste enthält u. a. das Füsilier-Regiment Kr. 80, die Inf.-Negt. 81, 116, 118, 168, die Rei.-Inf.-Negt. 80, 81, 223, das Landw.-Inf.-Regt. 81, das Landst.-Inf.-Batl. Darmstadt, das Tragoner-Regt. 6, sowie das Fuhart.-Regt. Rr. 2.

### Ginen Bojtkartenverhauf

veranstaltet das Areistomitee vom Roten Arenz am tommenden Samstag, 2., und Sonntag, 3. Dezember. Die
Schuljugend Biesbadens wird an diesen beiden Tagen in
Gruppen eingeteilt unter Leitung der Gruppenführerinnen in den Straßen und Häusern den Berfauf übernehmen. Die Postfarten sind in Serien zu ze 6 Stüd in
kleinen Mappen für 1 Mark erhältlich. Dieser an sich zunächt sehr boch ericeinende Preis hat seinen Grund im
kolgenden: Dem Roten Arenz wurde für diese Tage und
eigens zu diesem Zwed von hoben und allerhöchten Berrichasten, Geersüberen und großen Männern der Jehtzeit
in großmätiger und liebenswürdiger Beise ein Bild mit
der eigenhändigen Untersärist geschenkt. Bon den mehr
als zwanzig Spendern seien erwähnt: der Kaiser, die
Könige von Bürttemberg, Sachsen und Bayern, Prinzen
und Prinzeissunen deutscher Derrickerhäuser, große Männer des Geeres, der Marine, vom Unterseeboot und Flugzeug — eine ganze Reihe bekannter und ruhmreicher
Mamen! Auch Gauptmann Boelde kam wenige Tage vor
ieinem, so ties betrauerten Geldentod noch der an ihn gerichteten Bitte um Bild und Unterschrift nach, und diese
wurde dem Roten Arenz durch seine Familie aus dem
Rachlaß übersandt und zur Berfügung gestellt.

Um nun eine unparteitiche, gerechte Berteilung der Driginalbilder mit den eigenhändigen Unterichriften zu erzielen, und auch jedem die Gelegenbeit zur Erwerbung zu geben, liegt in jeder der kleinen Mappen eine Karte mit einer Rummer, welche die Möglichkeit bietet, außer den Postkarten eines der geschenkten Bilder zu bekommen.

Es bedarf wohl taum eines hinweises, welch großen Sammelwert die Photographien und Namenszüge haben und wie verlodend der Gedanke ist, für 1 Mark in den Besit einer solchen zu gelangen! Alle Bilder sind gerabmt und werden an den Berkaufstagen im Schausenster des Juweliers E. Berz in der Webergasse ausgestellt sein. Es sei noch binzugefügt, daß alle belsenden Kräfte einen diesbezüglichen Ausweis vom Roten Kreuz besitzen, und daß der Ertrag der Positartentage — die im sibrigen die letzte derartige Beranstaltung für die nächste Zukunft sein soll — ungefeilt der Wiesbadener Kriegsfürsorge zugute kommt.

# Die gewerblich-technische Bucherei und Borbilderfammlung Des Gewerbevereins für Raffan in Biesbaden.

(Bur Reneroffnung am 1. Dezember in ber Rheinftrage 42.)

Die gewerblich-technische Bücherei ist neben der Fürsorge für das gewerbliche Schulweien die vornehmüte Einrichtung des Gewerbevereins für Rassau, der als eine seiner vornehmüten Aufgaben seit seiner Gründung die Förderung des beruflichen Bildungsweiens und der Berbreitung iechnischen Bischung, im Jahre 1846, wurde der Grund aeleat zu der ietigen Bücherei und Vorbildersammlung, die heute etwa 12 000 Bände und über 40 000 Taseln Borbilder umfast. Alle Gebiete der Technif Architettur und Ingenteurweien —, der technischen dissewissenichaften, der angewandten Kunst und des Kunstgewerbes, Sozialpolitik, gewerbliche Gesetzgebung und Rechtsprechung, gewerbliches Unterrichtsweien und die in diese Gebiete einschlieg Vorbischer sind berücksichtigt worden. Mustergültige Vorbischer sind berücksichtigt worden. Mustergültige Vorbischer sind dus allen Zeiten und in allen Stilarten für das ganze Gebiet der Technik, des Kunstgewerbes und für ieden einzelnen Sandwerlszweig in reichem Maße vorhanden. Gute Neuerscheinungen sinden siets Aufnahme.

Im Leieiaal liegen gurzeit über hundert Fachzeitichriften über Baufunnt, Ingenieurweien, Aunstigewerbe und Bandwert. Bolfswirtichaft. Sozialpolitit, Gesetzgebung und Rechtivrechung, gewerbliches Unterrichtswesen, sowie Zeitschriften technicher und gewerblicher Bereinigungen und Berbände auf. Die wichtigken Zeitschriften werden gebunden und find bernach auch nach auswäris verleibbar.

Der Gewerbeverein für Rassau versolgt mit telne Bücherei und Borbildersammlung den Zwech, dandomt und Gewerbe, Aunstgewerbe und Technik zu sördern, the nisches Berständnis und Bissen in den weitesten Bolts freisen zu verbreiten. Dandwersern und Gewerbeirelbt den ist Gelegenbeit geboten, ihr Fachwissen zu erweiten Reuerungen in ihrem Beruse kennen zu lernen, sich Berbilder zu verichassen für ihre Arbeiten. um diese den übsselber zu verichassen für ihre Arbeiten. um diese den übsselberzungen und Fortschritten der Zeit gemäß gekalts zu fönnen. Die Borbildersammlung ist daher das wist sigke Gewerbesörderungsmittel, und demgemäß wird im auch die größte Beachtung bei allen Neuanichassungen wis sichenkt. Aber nicht nur den Gewerbetreibenden und den werfern will die Bücherei und Borbildersammlung dienz sondern das Gebiet der Baukunst, die Inneuanstation der Gebände, das gesamte Aunstgewerbe und das Irvenieurweien hat in gleichem Nasse Berückschitigung gen den Auf dem Gebiete der Architektur bat die Büchen und Borbildersammlung ganz beivonders wertvolle Büchen aus allen Zeitabichnitten aufzuweisen.

Diese Einrichtung kommt nicht zuleht den gewerbliche Schulen, die dem Bentralworstand des Gewerbevereins in Rassau unterftellt sind, zugute. Diese werden von ie Bücherei verlorgt mit Berken zur Förderung des bem lichen und sachfundlichen Unterrichts und ganz besonden mit mustergültigen Borbildern für den sachlichen Beicht unterricht. Durch diese zentrale Beriorgung mit Leit mitteln, die kleine Schulen schon wegen der Sobe de Kosten nicht beschaffen konnen, erfahren diese Schulen ein weitgehende Förderung.

gon

es belie

net nad

d belm sproett Mamu)

1 250

deiden en

ielle at uniter Eten nie. Es

d éie

-ch

Die Bucherei und Borbilderfammlung des Gemein vereins für Raffan bat bisber bie ihr gebubrenbe & achtung meder in Biesbaden felbit poch im Begirt m funden. Dies lag einesteils darin begründet, daß Mit leihungen nur an Bereinsmitglieder frattfanden, ander feits war bisher die Bucherei in einem Gofanban be ftadtiiden Gebaudes hermannftrage 18 in ber benton ichlechten Beife untergebracht, todas fie weiten Rreife nicht befannt werden tonnte. Diefem Uebelftande tonm endlich abgeholfen werden, indem fowohl die Gefchelte ftelle des Zentralvorftandes als auch die Bucherei in fich gewordene Raume im Gebaude ber Raffauifden gandes bant an der Rheinfrage verlegt wurden, wo die Bodere wenigstens einigermaßen geeignete Unterfunft finder tonnte, in der beften Berfebrelage der Stadt. Dit be Reueröffnung bat ber Bentralvorftand bie midin Reuerung getroffen, daß nicht nur wie bisher bas leis simmer von jedermann unentaeltlich benutt werden fan fondern daß Bucher und Borbilder auch an Riff mitglieber ausgelieben werden. Richtmitglieder haber aber eine Leibgebuhr au entrichten, mabrend für Bereinb mitglieder die Benfitung foftentos ift. Damit ift be Bucherei gu einer bffentlichen Ginrichtung geworben, de ber Stadt Biesbaden, fondern dem gangen Bo girf dienftbar gemacht wird, indem auch Bucher und Sto bilber nach auswärts verlieben werben.

Leiefaal und Bücherei sind täglich von 10 bis 1 Uk. Montags, Dienstags. Donnerstags und Freitags auktebem von 4 bis 6 Uhr nachmittags und Mittwochs von 7 bis 9 Uhr abends geöffnet. Noch Bedarf wird an einer weiteren Abend und auch an Sonntagen der Leiefaal wöhlete werden. Es ift in Aussicht genommen, an den von Gewerbeverein für Rasian demnöcht zu errichtenden Btratungstellen für Hand demnöcht zu errichtenden Btratungstellen Stödten des Begirts Banderbücherein den wichtigken Stödten des Begirts Banderbücherein einzurichten, um besonders wichtige Renerscheinungs einem größeren Areise leichter zugänglich zu machen Bachzeitschriften aufzulegen.

An dieler Stelle sei auch darauf hingewiesen, daß te der Geschäftsnelle des Jentralvorstandes eine Auslatt der Patentschriften eingerichtet worden ift, die für jedermann kostenloß zugänglich ift.

# Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Das Dezember-Brogramm der Kurverwaltung beingt folgende besondere Beranstaltungen: Ka Sonntag, den 3. Dezember, nachmittags, ein Symptoniv Konzert, am Freitag, den 8., das 7. Julius-Konzert unit Herrn Musikdirektor Schurichts Leitung und solistischer Min wirkung folgender Künstler: Frau Auna Kaempsert (Sont. Frau Adrienne v. Kraus-Osborne (Alti), herrn Dr. Mo häns Römer (Tenor), derrn Prof. Dr. Felix v. Kraus (Br riton) und Herrn Brof. Dermann Lischer (Klavier), es siet

# Wiederherfiellung des beschädigten Wenfchen.

In der 57. Hauptverjammlung des Bereins beutscher Ingenieure hielt in Berlin Prof. Dr.-Ang. Schlesinger, Gharlottenburg, der Geschäftssührer der Prüfftelle für Erfatzglieder, einen Bortrag über "die Mitarbeit des Ingenieurs bei der Durchbildung der Kunftarbeit des Ingenieurs bei der Durchbildung der Kunftarme und "Beine". Der Redner begann mit der Entitedung und Notwendigkeit der "Prüfftelle", die heute mit ihren Abteilungen Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Gleiwit, Danzig, Ettlingen und Kürnberg die Sammel- und Berarbeitungssielle der gesamten ärztliche und iechnischenische der gesamten ärztliche und iechnischenischen wie praktischen Kunstgliedertechnit geworden ikt. Zie ist auf Anreaung des Bortragenden vom Berein deutscher Ingenieure im Dezember 1915 gegründet worden, seit dem 1. Jedenar 1916 in vollem Betrieb und hat assein in der Berliner Zentrale bisher über 60 Erfatzarme und über 20 Ersahdeine durchgeprüft und beautachtet. Ihre Tätigfeit wieder, deren Studium den Chefärzten der Lazarette insbesondere, serner allen Orthopäden, Bandagisten und den auf dielem schwierigen, aber um so reizvolleren und ben auf dielem schwierigen, aber um so reizvolleren und beisher: 1. die Kellerhand, 2. die Normalien der Anganieuren nicht genug empfohlen werden kann. Erschienen sind bisher: 1. die Kellerhand, 2. die Normalien der Anganieuren nicht genug empfohlen werden kann. Erschienen sind bisher: 1. die Kellerhand, 2. die Normalien der Anganieuren nicht genug empfohlen werden kann. Erschienen sind bisher: 1. die Kellerhand, 2. die Normalien der Ansassinie, 3. die Uniorderungen an gute Ersaharmkonstrustionen, 4, die Uniorderungen an gute Ersaharmkonstrustionen, 4, die Uniorderungen an gute Ersaharmkonstrustionen, 5, die Uniorderungen und mediziesischen Beitschissen Lumps setzen den Korpsätzen augeschieft und sind für jedermann beim Berein dentscher Ingelbiet und mediziesische Beitschissen beitschieften, werden von der Wedizinalabteitung des Ariegsministeriums allen Korpsätzen zugeschiedt und sind für jedermann beim Berein deuts

Der Redner beschräufte sein großes Thema auf den Ersas der seblenden Arme und Beine schwerbeschädigter Arieger und schliderte dann, unterklicht von Lichtbildern und kinematographischen Borführungen die Entwicklung des Arbeitsarmes aus der sogen. "Schwuckhand", die das sehlende Elied nur verdeckt, ohne eine wirkliche Berufsbetätigung im Mettbewerd mit Gesunden au gekatten, die aum bentigen hohen Stande, eine Entwicklung, die in Andetracht ihrer Kürze — zwei Jadre Krieg — geradezu umwälzend in unseren Anschauungen sowohl konstruktiv wie wirtschaftlich gewirkt hat. Der Einfluß des Amputationsgrades, d. h. des

Fehlens der Finger, des Hand., Ellbogen., endlich Schultergelenks, die idealen, die notwendigen und die erreichbaren Anforderungen an das Erfatzgerät wurden in anschaulicher Beise vorgessicht. Sbenso wurden die Anwendungsmöglichkeiten der Universolflaue gegenüber den Elnzelansahsticken geklärt unter Anlehnung an die Berufe, die in betriebswissenschaftlicher Beise aufgerollt wurden. An dieser Stelle zeigte sich klar die Scheidelinte zwischen Biederherfellung des beschädigten Wenschen durch Arat und Bandagisten und die tatsächliche Wiederertücktigung des wettbewerbsfähig arbeitenden Sandwerkers, Industriearbeiters, Landwirtes durch den Angenieur und Landwirt.

Ein besonders seiselnder Abschnitt des Vortrages bestand in der Beiprechung der künstlichen Hände mit rein mechanischer Beiörigung, von der Sand des Göt von Berlichingen bis auf den Arm des amputierten Amerikaners Carnes, den der Vortragende in sachlicher Würdigung seines wundervoll durchgearbeiteten Mechanismus als den einzigen Aunstarm anerkannte, der bischer in viellährtaer proktischer Erprobung sich bewährt bat, der einzigen Arm mit Elbogen- und Handgelenk und beweglichen Fingern, der ohne sede Unterstützung der gesunden Sand die notwendigen Sandbewegungen im Raume gestattet, der daber für die Doppelamputierten (Ohnbänder) und die mit Kopfarbeit beschäftigten Einhänder einen überaus wertvollen Armersah bildet. An die Besprechung des Armersahes schloß sich die der Kunsibeine, auf deren ganz besondere Wichtigkeit der Redner schon deshalb hinwies, weil etwa 20 000 Beinamputierte 8000 Armamputierten gegenübersänden.

tierte 8000 Armamputierten gegenilberftänden.
Erft wenn unferen beutichen Schwerverleiten neben Troftesworten und Geldhilfen brauchbare Erfatzlieder, sachgemöße Biedereinführung in den Beruf und dauernde liebevolle Förderung bei ihrer Arbeit auteil werden wurde wenn sie fpuren, daß man sich ernsthaft und dauernd ihre ungeheuren Opfer an Blut und Gliedern erinnert, wird man sie au froben und gern lebenden Menschen und wirflichen Mitarbeitern wiedergewonnen haben.

# Runft und Biffenfchaft.

Die vorgeftrige Biederholung der Brandts-Bupsichen Oper "Die Schneider von Schön au" batte fich eines ftarken äußeren Erfolges zu erfreuen, der leider abermals weit mehr auf das Konto der nabezu grotesten Bandlung als auf das der teilweife so geschickt gearbeiteten Partitur

Bu feben mar. Den Glorian fang an Stelle des benrland ten herrn Edubert biesmol berr Gavre und gwat io bubidem Erfolg, daß man fic unwillfürlich frage mußte, warum man fich nicht gleich von Anfang an diejer fo nabeliegenden Beietung entichloffen bat; umb mehr als herr Cavre gerade auf bem Gebiete ber Sold oper — wir erinnern bier nur an feinen Soffman. Poftillon uiw. — fich ftets als eine fo außerordeutis fich ftets als eine fo augerorden dabenswerte Rraft bemabrte. Gleich die erfte Saene Beronika atmete Leben und wohltuende Friide. Auch in weiteren Berlauf des Abends erfreute Gerr Favre durch flottes, humorvolles Spiel und leichte, völlig ungs awungene Bebandlung des musikalischen Teils seins Bartie. Ueber die Bertreter der übrigen hauptrolke ift Neues nicht zu berichten. Fräulein Bommer all Bernnika und bis Derren Schallein Bommer all Beronita und die Derren Scherer, Saas und Reb mal wieder einen fich von Aft au Aft fleigernden Erfell au verzeichnen. Bortreffliches leiftete auch Bert be Garmo, beffen allau wurdevolle Darfiellung des Barmo, beffen allau wurdevolle Darfiellung des germeifters von Liebengell in bas mehr wie poffenbalt Getriebe, bas fich por unferen Augen obipielt. eigentig aber nicht recht bineinpaffen will. - In ber Beiebung bet brei Lehrbuben mar aleichfalls eine Beranderung eine treten. In Stelle der Damen Rramer und Saas batte Braulein Dertel und Fraulein Doppner die Bettien des Michele und Beinerle übernommen, die fich mit fren Aufgaben im Gangen rechte aut abfanden und in fammen mit Fraulein Rofe (Tonele) bas ibrige auf Er beiterung des wiederum febr beifallsfrendig genimmets

# Refideng.Theater.

Unentwegt, jawohl: un-ent-wegt wirft in Kriea und Frieden, in auten wie in schweren Zeiten als anziehenden Kraft mein Gastiviel — so darf E. B. Büller nach dem unveränderten Erfolg seines Striese in der ackrien. Maub der Sabinerinnen. Aufführung verkünde. Und gleichfalls unverändert kark brach die Delterkeit Ind gleichfalls unverändert kark brach die Delterkeit Zuhörer los. entsesselt durch des bald uralten Schwantsfagenhafte Mär; wer kennt nicht Brosessor Gollwis dracht inseinen Unarsiprechlichen, als falicher Kreund entsart. Ein wenig nachgelassen hat wohl der Andrang der gabelustigen, das Haus war nicht so gefüllt wie bei den frühres

genntag, ben 10., nachmittags, ein Comphonie-Rongert, mitwod. ben 13., "Deutiche Marchen, Lieder und ante", ein Borweihnachtsabend in Bort und Beife, und Bild für Mit und Jung, gehalten von herrn Beller und Dramaturg Bilhelm Clobes aus Dres: am Freitag, den 15., ein abendliches Sumphonie-Kon-am Montag, den 25. (1. Weihnachtstag), ein Rachmit-Zumphonie-Konzert, am Dienstag, den 26. (2. Weih-tegg), ein Richard-Bagner-Konzert, am Donnerstag, im fleinen Coale ein "Bortrag am Glügel" bes Brof. Dr. Sternfeld-Berlin, über bas Thema: "Ri-Banner und der beilige bentiche Rrieg", und am Freiten 29., ein abendliches Comphonie-Rongert. Militarne, ausgeführt von dem Mufifforps bes biefigen Ermillons, finden am Mittwoch, den 6. und 20., je 4 und 8 Bett. In der Rochfrunnen-Trinthalle tongertiert ein Droefter gweimal wochentlich und gwar Mittwochs Samstags, vormittags 11 Hor.

toniglide Schanipiele. Gingetretener Binder-Baun wir altern" und "Bafem der Grobichmieb" an Frentags Schauspiel "Graf Balbemar" im Abonne-Baur Auffibrung. Die bereits für ben 4. Degember eintrittsfarten behalten ibre Gultigfeit.

gonigliche Schaufpiele. Bielfachen Bunichen nechend geht am Donnerstag, den 30. November, Redischlichte Opereite "Bolenblut" im Abonnement A in Den "Bolo" fingt diesmal wieder herr haas; die re Beiebung bleibt unverandert, bis auf die "Jad-, welche von Frau Schröder-Raminifn gefungen wird. farte fomifche Over "Das Glodden bes Eremiten" ge-nach mehrfähriger Baufe am Samstag, den 2. Des. Dannement D aur Aufführung. In den Saustrollen a beimöftigt die Damen Bola (Rofe Friquet), Arämer wteette) und die Serren Saas (Thibaut), Geiffe-Winkel femul, forre (Enlvoin), Edord (Brediger). Die namfte berbolung bes Gingiviele "Das Dreimaderlhaus" fin-Conntag, ben 3. Dezember bei aufgehobenem Abon-

### Beffen-Raffan und Umgebung.

Beben, 28. Ron. Beerbigung. Unter febr fiar-Beteiligung murbe heute ber Apothefer Julius Dbin terten Rubeitatte gebracht. Pfarrer Cauer rühmte am bie vortrefflichen Choraftereigenichaften biefes bebenen, allegett bilfebereiten Mannes und legte im en des evangeliichen Rirdenvorftandes, beffen Ditber Berfiorbene feit gwangig Jahren geweien ift, lefen Borftand er geborte, und Rommandont Lingobr et feit ber Grunbung por fiebenundsmangig Jahren eien ift, einen Arona nieber.

d Pordhaufen, 29. Dov. Den Tob im Rhein geat und gefunden bat am Montag frub die Frau Anna Bobnarbeitere Bilbelm Roftler. Die Frau, die in letten Beit Epuren von Weiftesgeftortheit geigte, bie Rolgen einer Erfranfung auftraten, bat fich mabrend Abweienheit ibrer Comiegermutter offenbar in einem noweienheit inrer Sawiegermatter bijenoar in einem inle geiftiger Umnachtung aus ihrer Bobnung entst und in die Fluten des Rheins geftürzt, nachdem sie wer Mantel, Schuhe, Geldbörie und Schlüssel am Ufer elegt botte. Die Leiche konnte bisher noch nicht getarn werden.

4. Eberhach a. R., 29. Rov. Um eine Ente ex-

inten. Der achtundbreifigjobrige Geometer Otto thoff aus Mannheim hatte am Montag bei Eberbach Ente geichoffen, die in ben Redar fiel. Bei bem Berbie Jagobente aus dem Baffer gu holen, murde Deoon ber Stromung erfaßt und mitgeriffen. Land-wieute fonnten nur die Leiche bes Berungludten

fe. Bregenheim, 29. Rov. Tode siturs. Der Blei-wibefiger Satob Bauer 4. fiel in der leiten Racht an Er abichfiffigen Stelle am Finthener Beg von feinem immerf. Der Wagen fturste auf ibn, wodurch Baper listet murbe.

-ch. Benlar, 29. Rov. Sauptverfammlung im Inda uverein. Unter bem Borfit bes Geren Bandem der Berein durch Tod, Bergug, uiw. wieder 19 glieber verloren bat, gehoren ihm & 3t. noch 6 Patrone 180 Ritglieder au. Der Beftand ber Jahredrechung 120 Mitalieber an. mb 4907 Marf außerdem verfügt der Berein noch über In Dombau-Unterhaltungsfonds in Sofie von 56 805 Mt.

Ein verftorbener Bandemann, Reniner Albert Dofmann-Biesbaden, hat dem Berein 25 000 Mart vermacht

n. Baurod, 29. Rov. Rriegsarbeit ber Schulen. biefigen Schulauffichtsbegirt murben bis jett 78 8tr. In dieligen Schliausnagesbezirf wurden bis jest 78 gfr. In de dern von den Schulfindern unter Aufsicht der Lehrer gesammelt. Eine Riesenleiftung: au jedem Pfund Buchedern gehören 1770 Stüd! — Die Wehrzahl der Lehrer bat ferner beschlossen, an den Schulen Fettabgabe eftellen resp. Sammelstellen durch die Kinder au errichten.

1. Alschienburg, 30. Kov. Rit dem Leben gebüht. In Gaun hofen gab ein Landsturmmann, der mit der Bewarden gewählte feinschlieben fer gandsturmmann, der mit der

Bewachung eines Behöftes betraut mar, auf ein verdächtiges Beraufd fin, einen Schredichuf in den Schweineftall ab. Beim Betreien bes Stalles fant man einen 60-jährigen Maurer ericoffen auf. Der Mann wollte ein Schwein fiehlen und hatte bas Tier bereits mit einem Sammer erichlagen,

### Sport.

In dem Chachwettfampi Laster-Tarraich murbe am Dienstag die zweite Bartie begonnen. Laster batte Beig. Tarraich verteidigte fich frangofiich. Die Partie wurde nach vierftundigem Rampfe mit etwas gunftigerem Stande für Tarraid abgebrochen.

### Bermifchtes.

Gin verfolgter Buchftabe. Froblich gedieb bisber auf bem Boden unferer Sprache bas Biegungs-s. Bir pflegten es forglich, weil es eine Frucht ber reichen Bilbiamkeit unferer Mutterfprache ift. Bir brauchten nicht wie bie Frangofen und Englander mit ihrem be und of eine Anleibe bei ben Berhaltnismortern au machen, wenn wir ben aweiten fall ber frarten Biepung bezeichnen wollten. Denn wir handelten nach eigenem Gefet und uraltem Recht, indem wir das fleine & verwendeten. Go ift es ein ftolges Beichen der Gelbitandigfeit unferer Sprache gewefen. Beute aber ift es ein Bild des Leidens geworben. Schlecht wird ihm für feine Berdienfte gelobnt, und wie ein armer Sunder wird es aus ber menichlichen Gefellichaft ausgestoften. Geine Berachter fiben in ben Geichafts., Beitungs. und Bereineafmmern. Gie ichreiben: bes Direftor, bes Tageblatt, bes Apotheferverein. Aber gegen die Macht unierer Sprache find fie doch alle au ichwach. Man höre dieselben Fälle nur im mundlichen Gebrauch! Jeder fagt: bes Direktors, bes Tageblatts, bes Apothefervereins. So erhebt uniere Sprache gegen die Bergewaltigung Biderfpruch. Da mit diefer Gedantenlofigfeit! Schreibe, wie Darum binaus richtig du Teich (Röln.) fpridit!

Sandel und Induftrie.

Reiliner Börsenbericht vom 29. Rovember Der freie Effektenmarkt war anfangs etwas fester, ichwächte fich jedoch sodter bin weiter ab. namenilich gaben wieder Richtungswerte nach. Auch Webraume ze waren niedriger. Am Answerte nach. leifemarft murben bie in ber febten Beit verlangten andfanbiiden Bonds von neuem gefragt. Argentinien, Grieco-bonds 81/2 Brog., Barnos Aires Proving-Anteibe marer höher. Lettere wurden namenisch für süddeuische Sechenung gefauft. Am Geschwerfte vor iögliches Geld au 1 a 3% Prozent zu haben. Geld auf einige Tage über Mettime bedang 5 à 4½ Braz, ie nach der Länge der Reit Der Prive tote kont ftellte sich auf 4% Broz. Am Cevisenmarkt mar die Sage unveranbert.

Berliner Produttenmarkt vom 29 November. Im Warenhandel ermittelte Breife: Wiesenben 6.90—7.80 M., Aleehen 7.50—9.20 M., Muntelrüben 2.95 M., Seirabella 44—14 M. per 56 Silo. Tiemverch-u 7.50—9.20 M., Pierbemöhren 4.50 M., Koldefront 3.10 M. — Wierbemöhren 4.50 M., Koldefront 3.10 M. — Wie vom Lande übereinkimmend berichtet wird, machen die Landarbeiten gute Vortichritte. Im biefigen Verfehr kiellt es nach wie vor unbeleht. Da einerseits die Annehot der meisten Artifel fnapp ift, andereits nach siele Unflarbeit-t bezüglich der Döchfpreise für Rüben berricht. is blieben die Umsätze in Rüben, Simereien und Sen sehr beichränkt. Für Industriehafer hält die Lurückhaltung der Läufer au. Maufer an.

Frantsurter Borjenbericht vom 29. Rov. Die heutige Borie war ichwach veranlagt. Bertaufoneigung war vorberrichenb. Montanpapiere tamen fan burchweg ins Abbrodeln. Erheblicher maren die Einbufen einiger Rif-ftungopapiere, von denen besonders Rottweiler Bulver, Ludwig Loeme, Mheinmetall, Daimler, Gabrgeng Gifenach niedriger genannt wurden, auch Beng waren angeboten. Bant- und Schiffabribattien blieben gut an Breis. Gleftrowerte ftellten fich niebriger. Chemifche Berte famen alle

etwas ins Abbrodeln. Burndgebrangt murben einige Gpesialpapiere, wie Frankfurter Malchinenban Boforny u. Bittefind, Gummi Beter, Municheid, usw. Inländische Fonds hielten etwa den lehten Stand. Bon Devijen ftellten fich Schweden und Schweiz höher, dagegen Bien niedriger. Privatdistont 4% Pros.

sl. Der 1916er im Rheingan. Aus Lord wird uns geichrieben: 3v ber biefigen, etwa 228 Seftar großen Bein-bergegemarfung mit einer im Ertrag fiebenden Glace von 179 Beffar find in diefem Jahre 1920 Beffoliter Bein acerntet worden. Die biesjährige Ernte blieb gegen bas vergangene Jahr, wo man 3202 Seftoliter Bein berbitete, um 1282 Seftoliter gurud. Diefer erhebliche Mengeaus-fall ift diesmal burch die boben Serbitpreife jedoch wieder reichlich ansgeglichen morden. Das freihandige Beingeidaft war in ben letten Bochen febr lebbaft. Da die alteren Jahrgange bis auf einzelne fleinere Boften foweit vergriffen find, betätigt fich ber Sandel in ber Saupt-fache mit 1916er Beinen, die jum Teil in Rognatbrennereien Bermendung finden. Hufer vericiedenen fleineren Brodugenten haben auch größere Giter ihre gesamten diesjährigen Breizengen au auten Breifen abgefett. Go wechselten 16 Datbuid bes biefigen Winservereins jum Preife von Mt. 2125 für das Stiid (1200 Liter) ihren Befit. Gerner verfaufte die Gräflich von Balderdorffiche Berwaltung ihr gesamtes diesiähriges Bachstum, bestehend aus 8 halbftud au Mf. 2450 für das Stud. — Auch in Lorchbaufen find in den letzten Tagen verichtedene Partien neuer Beine au 2200 bis 2800 9Rt. fr bas Stfid gebandelt morben.

# Das flottenbuch für jedermann



Ronteradmiral 5. 2. Ralau bom Hofe

Gin Bergeichnis famtlicher Ariegsschiffe, Torpedoboote, QI-Boote ufm. Der friegführenden Staaten (über 2000 Mamen)

mit genauen marinetechnischen Alngaben über Große, Schnelligteit, Bemannung, Beftudung, Bewicht d. Breitfette nach bem Stande von Ende Juli 1916.

Augenfällige Genntlichmachung burch Rotbrud bisberiger Berlufte feindlicher driegs- und Sandelsichiffe mit Ginrichtung sum Liaguragen weiterer Berlufte.

Preis 1 Mart 100 Geiten Biesbadener Beitung : Wiesbadener Reuefte Rachrichten Ritolasfirage 11 "- Mauritiusftrage 12 - Bismardring 29.

nerinnen", aber noch febr aut befucht in Anbeiracht Patten, die beute jebermann für berlei Rurameil nicht e empfänalich macht. Der geichaute Gaft - er feiert mal lein 25. Bieberfeben auf ben beimifchen Brettern it in ber Sanptrolle bes Schmierendireftore die be alangende Leiftung trodenen Sumors, mit ber er in Bierteliobrhundert lang bem Biesbadener Bubimmer aufs neue wieber als Sorgenbrecher willfomtricheint. Unter den Kröften des Residena-Theaters, imitich ihren Stricke-Büller aufs Belte unterhüb'en, besonders Jest Bold (Paula) bervorgehoben. Die Mich ingendliche Raive entwickelt sich mehr und mehr imer Klinklerin ersten Ranges für diese Bühne ein indender Stern, dessen Leuchtkroft bossentlich in in indendeit, wenn das Theater wieder seine alte Vivoenurudgewonnen, noch ftrablen und - gieben wird. \*\*\*

# Aleine Mitteilungen.

Adwig Thoma-Abend im Berliner königkthen Schaus Mand. Aus Berlin, 30. Nov., wird gemeldet: Das Milde Schauspielhaus gab gestern aum erstenmat einen im ig Thoma - Abend. Bon Oberregisseur Patry dene geseht und vortrefflich, namentlich auch mit benemerter Beberrichung des Dialetts gespielt, wurdtei Einaster, "Die fleinen Berwandten", Die grautstichten und "Die Brautsmit beralichem und fröhlichem Beisall auspenom-Bon ben Mitwirtenden muffen in erfter Linie Frau ren v. Bebebour, Bimmerer, Cache und Bobl genannt

Das neue Dentide Theater:Abrefibuch 1916/17, das Dentide Bubnenverein im Berlage Defter-Bufilid ericienen. Bieber ift es ein ftattlicher Band ber 800 Geiten, ber auch biesmal alles irgendwie für Babnenfadmann in Betracht Rommende entbalt, baaber auch jeden Theaterfreund fiarf interefferen Es werden insacsamt 400 ftandiae Buhnen, 140 merbibnen und über 100 retiende Gesellichaften mit 30,000 Romen verzeichnet und burd Reoffter leicht bar gemacht. Die Abteilungen "Bereinsweien", menidrififieller und Komponificn", "Gaftierende entenfiniter" uiw, find bedeutend eraanst worden. 2000 Dramatiker des Wortes und Tones werhen

mit ihren leiten und eben vollendeten Berten aufoegobit. In alter Bulle ericeinen "Uraufführungen" bes Spielfahres 1915/16 (an 350) und "Die Bubnenvertriebsanfial-ten" iowie die Bergeichniffe ber "Freiwerbenden Dramatiber und Componiften." Bon wichtigen Reverungen feien bie vom Teutiden Bubnenverein porgeidlagenen und nad Möglichteit burchgeführten Berdeutichungen fremd. fprachlider Bezeichnungen genannt.

# Beihnachsanskellung Biesbabener Rünftler.

Bei Banger bat feit furgem eine Angabl Bies-badener Maler Arbeiten, unter der Bezeichnung einer Beibnacht aus fiellung Biesbadener Rinfto ter ansgestellt, wie das ichon feit einigen Rabren geicheben itt. Bir munichen dem Unternehmen einen auten Erfola, um ja mehr als ich die Lebenstehten wasen ihr bie Confe um fo mehr, als fich die Lebensbedingungen für die Runfi-ler mit jedem Kriegsjabr ichwieriger gestalten. In boch all das, was aum Rierrot des Lebens gehört, fiart gurud. geftellt gegen bie elementarften Forberungen, bie es von uns verlangt. Und boch giebt es noch immer vom Schid-fal Bevoraugte, bie nicht ftart ju leiden baben; ober folche, benen der Rrieg Ueberfluß in ben Schof mari. Gie find es, die da ausgleicherd ju wirfen vermogen, indem fie die fich bietende Gelegenheit erpreifen und fich und anderen eine Grende bereiten - fich burch ben Anfauf eines Rimmerichmudes und bem Rünftler, indem fie bas ibrige baau bei-trogen, ibm die Rot ber Beit erleichtern und trogen au belfen, damit auch er in biefen ichweren Reiten das Rottae aum Beben erhalt und feine Runft weiter ausuben und ausbauen fann.

# Bom Milderfiid.

Groker Bilberatlas bes Beltfrieges.

Groker Bilberatlas des Beltfrieges.

17. Lieferung: Die Ereignisse aur See. 18. Lieferung: Die Ausräumung Serdiens. 19. Lieferung: Die Balfanstaaten.
20. Lieferung: Die Neutralen. — Deutschand. (Minchen. K. Brudmann A.G. Erbistriotionspreis der Lieferung 2. M. Gingeloreis 3. M. 2 gedundene Gr. Foliodände in Leinen ie 25. M.)
An all den beiken Kömpsen au Lande und zu Basser bat sich die iunge deut i de Klotte der alten. glorreichen Landermee ebenbürtig erwiesen der deldentaten. deren Kühnseit und Unternehmungsgeist in der Geldentaten. deren Kühnseit und Unternehmungsgeist in der Geldichte der Allere ohne Beispiel sind. Aung und alt ist begeistert über unsere "Klauen Inngen". und is wird die 17. Lieferung des "Groken Kilderats des Beltstrieges", die die Freignisse auf Ees schildert, mit besonderer Krende begrüßt werden. 281 gut ausgewählte, chronologisch augeorduste Birklickeitsaufnahmen erzählen ein-

dringlicher, als Borte es tönnten, von den großen Begebenheiten auf hober See dis aur Stagerraficklacht einschließlich.
In eine gans andere Welt verletzt und die 18... der Austäumung Serbiens gewidmete Leiferung. Bilder, die voll duntbewegten Ledens Ilnd, auf denen es "drunter und drüber" geht und die oft einen salt astatischen Anstrick zeigen, abt es da in Renge: durch ihre Vermittelung werden und Namen wie Boscharevas. Beles, Leskowad, Alexinad, Orsowa, Uesfüd, Risch u. a. mehr als bloke geographische Begriffe. Ginen besonderen Reis erhält diese Lieferung noch durch saltreiche Bilder and dem bulgarischen Soldatenleben. Und wie sein ist die Gegentwertellung der Abhildungen, die König Veters I. Gliich und Ende seigen: sein seierlicher Einzug in Belgrad im Isabre 1903, boch zu Rosse, angetan mit königlichem Purvur, mit dermelin verbrönt, die Krone als Zeichen seiner Birde auf dem daupter und dann — 12 Jahre lväter: die traurige Flucht durch das unwirtliche Gebirge, im Ochsenkarren, mur von wenigen Getreuen begleitet.

und dann — 12 Jahre iväter: die trauxise Einaht durch das unwirtliche Gebirge, im Ochsenkarren, mur von wenigen Getreuen begleitet.

Hat noch dunter und demegter mutet der Inhalt der nächsten Lieferung. Die Balkankarren, mur von wenigen Getten Lieferung. Die Balkankarren, an, eines der schönken Seite des Kilderallas überhaunt. Landichaften von vittoreskem Reis wechseln ab mit ledendigen Seenen aus dem Vollsieden und Riedern von dem Ariegsschauplab, der nach wie vor im Brennunukte des Interesies aller kriegssührenden Wächte liebt. Die Ereignisse auf dem Balkan werden dies werkelten Die Greignisse auf dem Balkan werden dies Aufleren 20 brinat Vilder über die unmittelbaren Folgen des Welkkrieges in den nentralen Staaten den Kanerika interesieren. Diese Darstellungen, ausgenommen mit der undeskechlichen Ländern und den Verlichten einwandrei die Berdälinisse und die Etimmung in diesen durch den Velkfrieg mehr oder weniger in Willebenschaft gewosenen Ländern, wie sie tassächt ind. Dann folgen Vilde, die Arie die sie großartig organiserte Kürforge Grundfieden Leiner Leiner Vilden Wilden und Arvaliden zeigen, seinen, seinen, seinen Leiner Berwindeten. Visigden und Kinden und Kinden keinen, seinen, seinen Leiner Berwindeten. Allinden und Arvaliden zeigen, seinen, seinen Verlichten und suleht eine vortressliche Auflammenstellung beinders aus vraktischen Lösung des Ernähmensteilen Kriegender und vrahrieben Lösung des Ernähmensteilen Kriegender und der Kriegebilderungen den Kriegerichten Krieges mahre den Kriegebilder und Kriegebilder und klücken und Weichten des Inkalts noch übertrist.

Die ersten hiermit abaelchloster und klücken und klückten der Ande Kriegebilder und klückten und Kriegeben und Kriegebilder und Kriegeben und Kriegeben und Kriegebilder und Kriegeben und Krie

Contre

Mmt1

BroBe

Min De

Mmt!

18. Ziehung 5, Kl. 8. Preuss.-Silddeutsche 1234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterle Ziehung vom 28. November 1918 vormlitage

Auf jede gezogene Nummer sind rues gielen hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Los-gieleher Nummer in den beiden Abtellangen I und II

Fur die Gewinne über 240 Mark sind den beireffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

(Unibe Dewall,) (Nachfreek verboren.)
41 [500] 60 166 464 610 801 [132 235 61 403 22 500 11 40 659 741 852 [500] 91 908 2043 78 [3000] 204 [3000] 60 311 479 [1000] 521 777 822 [500] 3007 180 223 399 532 64 741 95 853 60 928 6025 219 48 84 207 414 60 [1000] 609 741 869 991 5207 97 45 322 31 [1000] 676 635 865 941 6217 35 60 357 467 553 740 842 85 7018 113 37 242 375 570 [1000] 639 6100 211 [1000] 27 438 507 609 859 61 881 \$102 3 201 66 625 36 712 86 674 018

\$\( \text{Sign} \) \$\( \text{Sig

Bertchtigung: In der Liste vom 24. November nachmittags lies 98 169 statt 28 123, vom 27. November nachmittags lies 76 936 statt 79 250.

18. Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddenische (234. Königfich Preuss.) Klassen-Lotterfe Ziehung vom 25. November 1916 nachmittage,

Auf jode geoogene Nummer sind zwei glaich hohe Ge-wiene gefallen, und zwer je einer auf die Leen gleicher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

343 828 [1000] 763 916 29063 171 221 459 62 60 627 670 831 88 39345 417 92 524 51 832 31156 573 696 60 87 692 767 816 50 77 1000] 32500 644 865 33028 67 149 (1000) 32 650 646 865 33028 67 149 (1000) 32 650 646 865 33028 67 149 1000] 32 62 64 565 1600] 845 34030 402 571 874 35182 208 87 500 910 36128 81 520 669 857 998 [1000] 37028 183 205 373 409 047 [000] 38123 287 581 74 427 50 50 5026 64 98 330307 47 65 143 53 417 64 547 750 856 620 64 98 330307 47 65 143 53 417 64 547 750 856 620 64 98 330307 47 65 143 53 417 64 650] 167 220 76 838 709 42002 208 47 327 [500] 651 769 42002 208 47 327 [500] 651 769 42002 208 47 327 [500] 651 769 42002 208 47 327 [500] 651 769 42002 208 47 327 [500] 651 769 42002 208 47 327 [500] 651 769 42002 208 47 327 [500] 651 761 762 685 647 327 [500] 761 762 68 48060 201 60 66 547 327 824 47 245 452 98 670 907 02 68 48033 396 494 [5000] 11 548 765 845 [1000] 48742 47 351 951 70 76 [500]

\$6 177 276 875 638 802 601 08 46060 201 00 66 647

\$27 824 47243 432 98 670 907 02 68 48038 356 434

\$5000] 71 542 765 545 [1000] 48702 47 851 851 70

\$6 [800]

\$6 [800]

\$6 [800]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$6 [300]

\$7 [300]

\$6 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [300]

\$7 [3

# Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dosheimer und Schwalbacher Strate. Gefchafteftunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Connings von 10-1 Uhr. Telephon Str. 573 unb 874.

Offene Stellen:

Männl. Versonal: 2 Gärtner, 10 Zementarbeiter, 2 Bauichsoller, 2 Werigengichioster, 1 Deiser, 1 Mechaniter, 5 Elektromonteure, 2 Spengler und Inftallateure, 2 Feuerschmiede, breit Dufschmiede, 3 Wagenschmiede, 2 Maschienarbeiter, 5 Modellschreiner, 5 Küfer, 10 Schuhmacher, 5 Friseure und Barbiere, 3 Handburschen, 2 Kutscher, 3 Tubrseute, 2 Ackertnechte.

Raufm. Berfonal: Männlich. 1 Kontorift, 6 Buchbalter, 1 Stenotopift, 2 Berfoufer. — 8 Buchbalterinnen, 2 Stenotopiftinnen, 6 Berfauferinnen.

Saus-Berional: 1 Rinbermarterin, 15 Alleinmabden, vier Dausmabden, 5 junge Röchinnen. Ball- und Chantwirticafte-Verfonal. Dann Itch: 1 Sim-

merkellner, 1 Saalkellner, 1 felbst. Roch, 3 innge Röche, 1 Benfionsdiener, 1 Silberputter, 1 Messerputter, 1 Kichenburiche, neun Hoteldiener, 2 Sausburichen für Rest., 4 Liftiungen, 3 Kellnerlebrlinge. - Beiblid: 2 Gervierfraulein, 2 Bimmermabden, 3 Baldmadden, 8 Derbmadden, 8 Rodinnen, 8 Beilodinnen, 30 Rüchenmabden.

Granffurt a. M., ben 20. 11. 1916.

# Grundftiids - Martt

Aleines löndt. Wobnhaus mit Garten im Preife v. 10—12000 Mf. in der Umgebung v. Wies-baden zu konfen gefuch. Anged. mit Preis, Lage u. Größe unter W. 286 a.d.Gefchäftsit. d.Al. 800:

# Derpachtungen

Gin fleines Gilld Band gum Bebanen von Gemufe an paciten geiucht. Rabe einer elektrischen Linie. \*1155 Sainerweg 9, 2. Stock.

# Ju permieten

Der Wohnungsanneiger der "Wies-badener Neuesten Nachrichten", ent-haltend über 500 Wohnungen unw., erscheint regelmässig in der Diemstag- und Samstag-Nummer.

Beftenofte. 12. 1. St., 4-Bim. Bobn, per fofort su verm. Rab. Bart. I. bei Riefel. 5468

Bedantir. 3. fcone große 8-3.-28., a. gleich od. fa. a. n. 5501

# Miet = Gesuche

Hir dauernd incht ältere Lehrerin a D., gickleid. Dame, einsach möbliertes fl. Zimmer für 1. Dezember. Borderbaus, Bordersimmer, i Treupe für monatlich 15 Mt. Bedingung: Kederbetten, ar. Lieiderichrant, Kochosen u. Llosett im Abickl. Gell. Off. u. d. 171 an die Ge-schäftsstelle dieses Blattes. 7979

Offene Stellen

3wei tudtige

# Schriftseher

our bauernben Beichäftigung fo fort gefucht. Angebote mit Ungabe bes Alters und ber Sohnaniprüche erbittet

5. F. Binter'ide Budbruckerei Darmftadt.

Junge ob. Mabden für Aus-gange geincht. Dietoriche Kunftankalt, fesa Taunusitr., Ede Bilbelmitr.

# Hausdiener

fofort geincht.

Wiesbabener Verlags . Auftalt (B. m. b. S.

Zun der gefucht. Siaffus, Faulbrunnenft. 18.

ifubrieute und Loglöbner für Müllabfuhr fucht 7874 Voch, Schiersteiner Str. 54c. Juverläffigen Mdertnecht

Rod, Schierfteiner Str. 54c.

Alleinmädden gefuckt. das aut tochen tann und alle dausarb. verfieht. Vorzustellen zw. 9 u. 11. daupt, Erfinweg 4, Gartenvilla, 188. 7188

Gin Mabden fofort gefucht. Selenenstraße 7, Ramiverger, Gaftbaus. 16799

Kauf : Gesuche

von Dahl, Bude, M. Müller, Lerche, Astebold, Bobom, Kogerlin 2c.

zu taufen gefucht. Referengen vieler großer

beutscher Firmen (Bertretung). Komme balb nach Deutschland.

> 3. Sohlheim, Incognito terr. 9,

Christiania. 7933

# Gebrauchte Sektkorke werden sum Preis von 12 Pfg. pro Std. geg. Bargabl. angefautt. Caffello & Co., Mains N29

Rleiber- Rüchenicht., Bertito. Baichtommobe gu taufen gelucht. Dff. Boftlagertarte 802. 167a6

# Brachtv. Belggarnituren

Stunts, Ners, Jeh. Seal, Alasta-fuchs, Littluchs, Seefuchs, imi-tiert Alasta von 25 Mt. an au vertaufen. Fran Görs, Abel-beidftraße 35, Part. 5481 Unf. gutidaumenbe fefte welbe

Gelfe Bfb. 90 Bfennige 1 nur Bhilippsbergfir. 83, Bt. Ifa.

Unterricht

Wer sich für den kaufm. od, einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, ohne die kost-bare Zeit unbenutzt verstreichen zu lassen.

# **Institut Bein** Wiesbadener



Rhein- 115 nahe der Ringkirche.

Vorm.-Unterricht in geschl, Voll-Kursen für alle kaufm. Fächer einschl.Sprachen (ohne Erhöhung der Monatsraten). Stenogr., Maschin. Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt, usw. Nachm, wahl- und kosten-freie Usbungsstunden.

Beg. neuer Tageskurse und 4. Dezember, Abendkurse am 1. und 5. Dezember.

Privat - Unterweisungen: Beginn täglich.

# Hermann Bein Diplom-Kaufmann und

Diplom - Handelslehrer. Mitgl.d. Deutsch. Hdlsl.-V.

Clara Bein Diplom-Handelslehrerin. inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

E T T T

# Derschiedenes

# Kein Ersat fondern feinfte Bouillon Würfel

bom Deutich. Rahrungsamt begutachtet : bafelbft Warstunte nach ungar. Art 2 Stüd 25 Pfg.

Fr. Didel, Bietoffr. 21, 1. Rein Laben. Weiten

Beinde, besonders s.
Beibnachtsfeste, Eingaben, Retiam. i. all.
Hall., Schriftige an alle Behörden fertigt
mit größtem Erfolg an Bürg
Gullich, Biesbaden. Börtheftrabe 3. i. Gläns. Dantschreiben
sur gest. Einsicht. 7996

### HUTTER Kirchgasse 74.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Ia. Farbbänder. Kohlepapiere Schreibmaschinenpapier und -Karten.

Solange Borrat reid perfauje ich

# ummi=Affäk

mit Lebereinlagen, Grofe à 25 Pfg., jebe meitere Gr. 5 Pfg. pro Baar Steigen

für Derren, Baar . . Mt. 2. für Damen, Baar . . Mf. 1., für Rinber, Baar . . Mt. 1.

Runbe Gummian bon 20 9f. an. Auf Bunich werben die Solund Abfabe gleich befeftigt

Gündeutide Gummiabiak Riederla

Marte "Sultan" Schwalbacher Strafe 23, 20

Dienieber Beinlich. Sedanftrate 8, 1., empf. fich Berrichaften gum Berbe u. bis puben fowie Musmauern, bis

Die beteiligten Gewerbetreibenben merben biermit aufmertfam gemacht, daß am 9., 16. und 23. Desembet, fe vom 18. bis einschlieblich 22. Dezember und am 30. Dezembe ds. 3rs. bie biefigen offenen Bertaufsftellen (Saben) 31 9 Hor abends geöffnet bleiben blirfen und bie Beftimmund des § 139 e der Reichsgewerbeordnung auf diese Lage teis Anwendung finden.

Biesbaben, ben 25. Rovember 1916.

Der Boligel-Prafibent: von Shend.

# Befanntmadung.

Der Beibnachtsmartt findet in der Zeit vom 11. bis ein schlieblich 24. Dezember bs. 3rs. auf dem Faulbrunnenzickt ftatt.

Biesbaben, ben 24. Rovember 1916.

Der Polisci-Prafibent: non Gaent

# untlicher benticher Tagesbericht.

großes Sauptquartier, 20. Rov. (Amtlid.)

Beitlicher Briegsichauplat.

beeresgruppe Aronpring Anpprecht: Bei etechn füdwestlich Lens fcheiterte ber im Rebet inde Borftof einer englischen Kompagnie. Bener nordlich ber Ancre und am Et. Bierre

manibe an.

Deitlicher Rriegsichauplag.

ment des Bringen Leopold con Banern: mejentliches.

tont des Generaloberften Erzherzog il: In den Baldfarpaihen und an der fi ebenbürgenient führte der Ruffe gestern an vielen Siels ern die deutschen und öfterreichilcheungarischen Linien fie er erlitt eine Riederlage. Kleine briliche Er-

eit er mit blutigen Opfern erfauft. Reine britige Er-genee bes Generals b. R. v. Nalfenhaun ift auf maten walachijch'n Brout in fiegreichem Bordringen; r weicht ber geichlagene Wegner in Unordnung Dien.

Balkan-Ariegsichanplag.

Beeresarupue bes Generalfelbmaridalls eden fen: Die Bewegungen ber Donanarmee fichen wereinftimmung mit ben weiter ubrblich operierenben

ber Dobrnbicha unr geringe Gefechtstätiafeit. Rajedontifde Front: Rach bem Scheitern ber funnaboffenfive ber Gutente von Stiden ber führte ber et geftern mur Teilvorftobe nordweftlich von Monaftir bei Grunifte (bfilich ber Cerna) and; auch babei bat er Borteile erringen fonnen.

Der 1. Generalquartiermeifter: Enbenborff.

# Abendbericht bes Großen Sauptquartiers.

Berlin, 29. Rov., abende. (Amtlich.) Birblich der Somme bei Gerre und Sailly lebhaftes

In ber Ditfront Siebenburgens griffen bie erneut an, Mbidlugmelbung fehlt.

fin ber Monaftir gront Rube.

# Imtlicher öfterr.nng. Tagesbericht.

Bien, 29. Nov. (Bolff-Tel.) lutlich wird verlautbart:

Deitlicher Ariegsichauplag.

Deeresfront des Generaloberften Eras

log Rolef: Die Armee des Generals v. Halfenhann ber Balochei in liegreichem Bordringen. Biarfe ruffliche Anariffe in den Baldfarpathen und an siedenbürgischen Obiront icheiterten an der gäben Ansst der Sterreichischungarischen und deutschen Truppen. me Ttellungen find bestanptet. Um einzelne Grabenst mird noch gefämpft.

beeresfront Des Generalfeldmaridalls insen Leopold von Banern. Reine befonberen teniffe.

Italienifder Rriegsichauplat.

lage unverändert. Der Siellverireter bes Cheis bes Generalftabes. u. Dbier, Geldmaricallentnant.

# de Ariegsereigniffe ber letten Woche.

Abgeichloffen am 25. November 1916.

Die Engländer haben ihren am 18. und 14. Rov. ber Unere erzielten Erfolg nicht weiter auszubenten mocht, troudem fie auf ichmalem Raum mit fiarffien ihrn bie Angriffe beiberieits biefes Fluffes fortiebien. Grandcourt, mo fie vorübergebend eingedrungen in, murben fie wieder binausgeworfen und liegen 22

Mere und 900 Mann in unferer Sand. Die Angriffe ber Grangvien richteten fich er gegen ben nördlichen Teil bes St. Bierre-Baaft-bes, icheiterten aber ebenio wie ibre früheren Berfuche

Beler Stelle. In ber Champagne und im Maasgebiet lebte

ibergehend die Artillerietätigkeit etwas auf. Im Dien, von dem Meere an bis in die Gegend öfflich inhobt, behinderten ftarke Kälte und Schnee die Ge-bidigkeit. An einigen Stellen glüdten Erkundungs-

tone unferer Truppen. In ber billichen Grenge von Giebenburgen ver den fic die Ruffen. Bu größeren Angriffen ihrerfeits es bier aber ebenfowenig wie in der Dobrudicha, wo Etreitwadt Codaroms nur febr vorfichtig gegen die bulgariiden-türfifden Strafte vorfühlte und fich im Miliden auf Artillerietampfe beidrantte. Die ruffiche Indica-Armee hat jest mit ihrem finten Flügel ben Laiaul am Schwarzen Meer erreicht. Bon bier aus ind ihre Line über Bazarli in ungefähr weftlicher ung bis gur Donau.

men Ginfluft auf die Operationen in Rumanien bat Armee ebeniowenia ausgeubt, als ber Angriff ber

Metruppen in Magedonien.

le Befetung von Monaftir durch dieje brachte, wie gu uten mar, unieren Wegnern nur einen politifden Gr-Ber Bubel barüber verftummte aber angenichte ber tibenden Erfolge unierer Baffen in ber Balachet, Bonaftir fliegen die Gerben, Frangolen, Ruffen, gu fich auch jeht - Staltener gesellten, auf neuen en Biberftand.

Ste wenig die Besehung Monaftirs auf die fratePage Einsluft ausübt, erhellt daraus, daß inzwischen
fegreiche Bordringen in den westlichen Teilen
maniens unausbaltiam vor sich gebt. Die entickeieine Bollacht von Targul-Rinl durchbrach die 1. rumd-Armee und führte uniere Truppen in ichnellem Sietaien fie iofort ben Bormarich gegen den Unterlauf aft an, der roich überwunden wurde. Gleichzeitig id ritt die Armee Mackenkens von Siden die Donau teichte der Armee Nalkenbanns die Hand.
Lamit ift der westliche Teil der Ea lachei mit ihren

netfirliden Schönen in unierer Dand. Die noch bis der Einbruchsfrelle befindlichen romänischen ihre einige zersprengte Bataillone, find abgeschnitten mtrden uns nicht entrinnen. Denlich der Einbruch-

fielle bedroht unfer Borgeben gunachft die noch im Alt-Tal füdlich bes Roten Turm-Baffes ftebenden Berteidiger, Die fich nur milhiam ber Angriffe unferer von Rorden tommenden Gebirgstruppen ermehren tonnten und ichrittweife gurudgebrangt worden find.

Bir find jest berren in ber Balachet. Rachbem ber ichmierige Uebergang über bies mächtige breite Grenggebirge gelungen, verfügen unfere Truppen fiber neue und bestere Berbindungen, die fich auf die Donan und die Bahn von Orsova ftühren. Das Land, dessen natürliche, mit allen Mitteln besetügte Grenzmauer durchbrochen ift. liegt jedt offen vor uns. Wo und wie die erichtterte rumänische Armee und die rusiischen Bertärfungen unserem Anzdringen Riderfland, leiften worden bleift obenworten Bordringen Biderftand leiften werden, bleibt abgumarten. Mit Dant für unfere glangende Gubrung und bernor-ragenden Truppen und mit ftolger Zuversicht fonnen wir auf den Fortgang unferer Operationen bliden. D. K.

# Das portugiefifche Rontingent im Ungug.

Liffabon, 29. Rov. (Bolff-Tel.)

Meldung des Renterichen Bureaus: Der Rriegs. minifter sprach bei einem Banfeit im Lager von Tancos. Er gratulierte General Tomagnini, daß er bas erfte portugiesische Kontingent tommandieren würde, das demnachft Portugal verlaffe, um bas Schladtfeld gu erreichen.

### Gin Betterle-Bortrag verboten.

Bern, 29. Rov. (Bolff-Tel.)

Der Bundesrat verbot einen Bortrag bes Abbees Bets terle in Genf.

# Geheimsitzungen ber frangofifchen Rammer.

Baris, 29. Rov. (Bolff-Tel.)

Meldung ber Agence Savas. Die Rammer trat beute, wie dies vor einer Boche beichloffen worben mar, gu einer Geheimsitung zusammen, um die vielen Intervollationen gur politischen, diplomotischen und militärischen Lage au beiprechen. Die Tribunen wurden für die Oeffentlichkeit um 2½ Uhr nachmitags geräumt. Die Geheimsitungen werden sich über mehrere Tage erftrechen.

# Bieber ein ruffifder Miniftermechiel.

Betersburg, 29. Rov. (Bolff-Tel.)

Graf Bobrinsti wurde von dem Amt als Landwirt-ichaftsminister enthoben und zum Oberfthofmeister ernannt. Die einstweilige Führung des Landwirtichaftministeriums ift bem Gehilfen im Landwirticaftsminifterium Bittid übertragen worden.

# Der Arien jur Gee.

Der britifde Dampfer "Rhona" und ber grie, difde Dampfer "Chriftophorus" find gefunten.

Llonds melbet, ber Dampfer "Billemos" von Esbiera nach Grimsbn unterwegs, murde erbeutet. Die fran abfifd 'n Segelichiffe "Alfred de Louren und "Male vin a", ber am erifanifde Dampfer "Chemuna" und

ber norweaitige Dampfer "Belle Isle" wurden verjenkt die Besahung des lehtgenannten Scisses in gelandet.
Der Dampser "Rambanarth" (1858 Br.-Reg.-To.)
ist gesunsen. — Ferner sind nach einer Loodsmeldung
zwei Fisch dampfer aus Swansea und Cardiff, sowie
die Dampser "Alison" (286 Br.-Reg.-To.) ud "Mert"

Der dantide Dampfer Billenoes", mit landwirt-icaftliden Erzenanifien und Bilden von Esbjerg nach Grimsbu unterwegs, wurde in der Nordiee von einem beutiden Kriegsfelif angebalten und zur genaueren Durch-

fuchung nach Euxhaven eingebracht.

Der banische Dampier "Saga" landete in Bordeaux die Beiohnng bes frangölichen Schoners "Marie Thereie", der im Mittelmeer von einem beutichen Unterlegbagt perseuft murbe

terfeeboot verfeuft murbe. Alonds meldet: Kapitan und Beiatung bes normegiichen Dampiers "Libora" (1811 Br.-Meg.-To.) aus Sangeland wurden gelandet. Sie ergählen, daß das Schiff

pon einem deutiden II-Boot verfentt murbe. Der engliiche Damvier "Ennafton", der vorher als verfentt gemelbet wurde, ift, von einer Mine ober einem Torpedo ichwer beichäbigt, in Gravesend angefommen.

# Barnung bor Ententeanleihen.

Bafbington, 29. Rov. (Bolff-Tel.)

Melbung des Renteriden Burcaus: Die Anfichtsbehörde der Annbesbanten bat einen Be-richt berandocachen, in dem die Bundesbanten u. a. aes marnt merben, Sondo in lanafriftigen Obligationen frember Regierungen ober angeblichen furgfriftigen Unlagewerten, bie fpater eventuell wieder erneuert werben. angufammein. Die Auffichtebehörde Ienanet indeffen Die Abfidt. Die finangielle Siderheit irgend eines Staates durch diefe Dagnahmen einer Britit an untergieben.

Benn man weiß, welche Staaten ben ameritanischen Kredit in Ansoruch nehmen, welst man auch, welcher Staaten finanzielle Sicherbeit ber Auflichtsbehörde ber ameritanischen Bundesbanten zweifelhaft ericheint. Denn bab niichen Bundesbanken ameifelhoft ericeint. Denn daß biefe Barnung ein deutliches Bleftrauensvotum gogev die finonzielle Sicherbeit ber — Ententeftaaten ift, baran andert auch das offizielle Leugnen nichts.

# Die Musgaben werden trottem fortgefeit.

Rem. Dort, 30. Rov. (Bolff-Tel.) Das Renteride Bureau melet: Erot ber Er-tlarung ber Reberal Referve Boards werbe mitgeteilt, bag infolge eines weitverbreiteten Buniches von Banten und Rapitaliften britifde und frangofiiche Chakicheine in einem beidrantten Betrage ansgeneben werden follen. Gie werden nicht erneuert werden tonnen.

# Mundichan.

60. Geburistag des Reichsfanzlers. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" melbet: Se. Kal. Hobeit der Kronpring, der auf der Durchreise au den Trancrfeierlichfeiten in Wien kurzen Aufenthalt in Berlin nahm, fintiete am Wittwoch vormittag dem Reichskanaler einen Besuch ab, um ihm seinen Glückwurft aum 60. Geburtstag ausaufmesten Ihre Lat. Opfieiten der Gering und die Servegin iprecen. Ihre Ral. Sofieiten der Bergog und die Bergogin von Braunichmeig-Luneburg fprachen Mittwoch normittags bei bem Reichsfangler por, um perfonlich ben Gludwunfch jum Geburtstog ausgubruden.

# Mitteilungen ans aller Belt.

Bom Balkanzug übersahren. Auf der Strede zwischen Guben und Frankfurt a. D. wurden am Dienstag der Domänenpächter, Oberamimann a. D. Wadehn und defien Frau ans Breslad, Kreis Guben, vom Balkandug übersahren und getötet. Beide waren in einem Wagen auf der Rückfahrt von Guben nach Breslad begriffen. Auf dem Bahnübergang bei Grunewald, nahe Guben, wurde das Gespann vom Zuge ersaht und Badehn neht Frau auf der Stelle getötet, mährend der Kutscher und die Pferde sah unversehrt davonkamen. Die Bahnschranke war nicht gesport

Für 100 000 Mart Burfiwaren verdorben. Aus Leo-ben in Steiermart wird berichtet: Bu Beginn diefer Boche lief im Loebener Südbabnhof eine Baggonladung iogenannter Brannichmeiger Barfte aus Ungarn ein, die für die Berfe ber Alpinen Montangefellichaft bestimmt waren. Die Birfte waren nicht fachgemas bearbeitet und weich verpact. Als sie in Loeben eintrafen, war der größte Teil bereits in Fäulnis übergegangen, weshald die Behörde sie beschlagnabmte und ihre Vernichtung anordnete. Der Schaben beträgt 100 000 Bart. Die Bürste wurden auf dem Sturzplat nöchst dem Stadpart verscharrt, nicht ohne daß werser eine arabe vorher eine große Angahl von veridiedenen Beuten "beichlagnahmt" worden waren, die hofften, vielleicht unverborbene Teile noch für fich retten au fonnen.

# Lette Drahtnachrichten.

# Italiens Furcht vor einer Sindenburg. Offenfive.

Bern, 30. Rov. (Bolff-Tel.)

In der italienifden Preffe wird verichiedent lich die Befürchtung ausgesprocen, nag nach Erledigung Rumaniens Stalien burch eine Sindenburg. Offenfine bedroht werben murbe. In biefem Sinne angern fic "Idea Razionale" und auch "Bopolo Romano", der unter anderem fdreibt, daß "die Möglichfeit einer Sindenburg-Diffenfive Bialien von ben Beteiligung an bem fogenannten Manborier - Deer ber Entente ausichließen muffe, weil Italien querft an bie Sicherung feiner eigenen Grengen benfen muffe".

Diefer Dinmeis zeigt bereits beutlich, warum man in Italien von einer Sindenburg-Offenfiwe fpreche.

# "Bir werben Die Baffen nicht fibergeben."

Bern, 30. Rov. (Bolff-Tel.)

"Corriere della Gera" meldet aus Athen: Angeiden pon Biberftand icheinen die bisher herrichende opttmiftifden Erwartungen gu trüben. Bebte Racht bielten bie Antivenifeliften und Referviften-Offigiere eine Gebeimfityung ab. Ungewöhnlicherweife werden Offigiere auf Militarautos abtransportiert. Das Blatt "Chronos" mendet fich direft au Abmiral Fournet und ichreibt: "Wir werden die Baffen nicht übergeben und fie uns nie nehmen laffen." - Der Berichterftatter fügt bingu: Gelbftverftandlich verftarfen die Rachrichten aus Rumanien die Biberftandsab-Amfterdam, 30. Rov. (Boffe Tel.)

Ginem biefigen Blatte aufolge wird ber "Times" aus Mthen gemelbet, bog die fritifche Sage fortdauere. Man vertagte den Rronrat, anicheinens in ber Soffnung, daß begüglich der Auslieferung der Geichune ein Bergleich mit Fournet moglich more. Diefer icheint aber nicht geneigt au fein, nachaugeben. Fournet beluchte mehrere Weichafte von Benifeliften in ber Bermesftrage und fab felbft bie roten Rreife, mit benen fie mabrend ber Recht bezeichnet worden waren. Benn die Drobungen gegen die Benifeliften auch nur aum teil ausgeführt mfrden, ohne daß vorher entiprechende Dagregeln unternommen werben, wurde bas eine Comadung, wenn nicht ben Bufammenfturg ber venifeliftifden Bar. tei bedeuten.

# Die Buditigung Rumaniens. hollandifche Blätterftimmen.

Mmfterdam, 30. Rov. (Bolff-Tel.)

Im herdam, 30. Nov. (Wolff-Tel.)
In einem, "Die Zücktigung Rumäniens!" betitelten Artifel schreibt der militärische Mitarbeiter der "Tidie": "Man fann ruhig sogen, daß das, was die Mittelmächte die Strafexpedition gegen Rumänien nennen, ietzi im Gange ift. Sie hat plöplich ein überraschend schnelles Tempo angenommen, und man fühlt sich lebbaft an den Herbe des Jahres 1915 erinnert, als Serbien erobert wurde. Numänien büht schwer. Als furz vor der Ariegserklärung der öfterreichisch ungarische Gesandte dem rumänischen Ministerpräsidenten das Los Serbiens als abschedendes Beispiel vorhielt, wird Bratiann sich wohl nicht gedacht haben, daß Rumänien so raich und so volksändig von demielben daß Rumanien jo raid und fo vollftandig von bemfelben Schidfal ereilt werden wurde."

Der "Rienme Rotterb. Cour." ichreibt: "Es muß augegeben werden, daß die dentiche Armeeleitung mabrend bes gangen Geldauges gegen Rumanien immer wieder dort die meiften Truppen zusammenzuziehen verstand, wo man die größte Birfung erwarten konnte. Man er-kennt daran die Führung dindenburgs, der früher in einem Interview lagte, daß es nicht darauf ankommt, ob men über mehr oder meniger Eruppen verffigt, als ber Genner, wenn man nur bafür forgt, an ben Stellen rechtzeitig eine Mehrbeit au haben, wo ber Gegner mit ber größten Ausficht auf Erfolg getroffen werden fann."

Berantwortlich ihr Politit und Seuifleton: B. C. Gifenberger, fur ben fabrigen redaftionellen Teil: Dans Dauefe. Bur ben Inferatenteil und geschäftliche Mitteilungen: L.B. J. Babler. Camtlich in Biesbaden. Orud u. Berlag ber Stesbadener Berlag 8-Anftalt G. m. b. D.

Borausfickiliche Bitterung für Freitag, 1. Dezember. Deift trube; Riederichlage bevorftebend, Temperatur wenig geänbert.

Wafferftände am 29. Nov. Hüningen 1.70, Strafburg 2.76. Kebl 2.74, Maunheim 3.90, Mains 1.46, Bingen 2.28, Rheingau 2.88, Koblens 3.15, Köln 3.06, Konstans 3.44 Met.

# Vereinsban

Wiesbade

Gegründet 1865.

Eingetragene Genossenschaft

1812 mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Mu

Cam

Di

emor

the far gru ks St mo M non de mentinient Tr. S

borauf bben,

er aff ten &

arge,

n 8

bengle

n Be

Rompo in Fu weber tot Re-lem & ladeln

ber 21 tim Er Bribge Bellige

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurta. M.

Sparkasse === Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Fernsprecher Nr. 560 und 978. Tolegr.-Adr.: Vereinsbank.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als:

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5 .- an. Tägliche Verzinsung. Ausgabe von Heimsparbüchsen.

Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.-, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsauszahlung.

Lantende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und Ueber-weisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen.

Die Scheck-Kente-, u. Überweisungs-Hefte werden kostenfrei ab-

Mitgliedern der Vereinsbannk werden:
Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine,
Wechsel abgekauft, Eredite in laufender Rechnung gewährt,

alles ohne Berechnung von Gebühren. Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln, An-und Verkaut von Wert papieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 2 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Peisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots, Vermietung von Stahlfächern (Safes) in verschiedenen Grössen unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mt. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypothaken und geneuen Vermögen. theken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. - Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit. Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vor-mittagsstunden von 9-1 Uhr beschränkt.

# - Königliche Schauspiele. -

Donnerstag, ben 80. Rovember, abenbs 7 Hhr.

### Volenblut.

Operette in dret Bilbern von les Stein. Mufit von Decar Redbal, In Siene gelest non beren Ober-Regifient Mebus. 1. Bild: "Anf dem Bolenball". - 2. Bild: "Die Birticafterin". 3. Bild: "Goldene Aebren".

o. Cito. Photocut stellier		
Ban 3an Baremba, Gutsherr		
Belena, feine Tochter		
Graf Boleslaw Baransft		
Brouto von Bopiel, fein Freund		
Wanda Awafinstala,	Quan	Stramer .
Tömerin an der Baricauer Oper		

Tängerin an ber		mary and a	
	thre Mutter	- Gra	Derr Jocoby Derr Bengel

Bedulein von Erygaldfa . Fran Erichfen Blaftet, bedienftet bet Baransti . Derr Gerharts Ballgiffe, Edelleute, Banernvolt, Mögde, Ruftlanten, Lafaien, Pfandungofommiffion. — Das erfte Bild fpielt auf bem Polenball Baricau, bas gweite einige Tage tpater auf bem Gute bes Grafen Baranoti, und bas britte Bilb ebenba jur Erntegeit besfelben Jahres. Mufifalifche Beitung: Derr Rapellmeifter Rother.

Spielleliung: Derr Dber-Regiffeur Debus. Sinriciung des Bubnenbilbes: herr Rafchinerte-Oberinfpetter Schleim. Ginriciung der Trachien: herr Garberobe-Oberinfpetter Geger. Entwurf und Beitung der vortommenden Tange: Frau Rochanowsta. Ende nach 16 Uhr.

Wochenfpielpian Freitag, L. Des., abends 7 Uhr, Ab. C.: Die Ribe-lungen. — Samstag, L., Ab. D.: Das Glödchen bes Eremiten. — Sonn-tag, S., bei aufges. Ab.: Das Dreimsberthaus. — Montag, 4.: Ab. B.:

# - Residenz Theater. =

Donnerstag, ben 30. Rovember.

Mbends 7 Ubr. Bweites Galtfviel C. 29. Biller.

### Die von Dochlattel. Buftiptel in 3 Anfangen von Beo Balter Giein und Lubwig Deller.

14 17.5	- The state of the	METHERIT	ng: m	COOOL	401	card	64 (C)		
Mbalbert, Gr	eiherr v	on Dod	hfattel				€. ₩.	Buller a.	-
Dorothen, fe	ine Gra						Bebwig	n. Benbe	ri
Hirtch,							Bilbelm	Chanbon	
Chrengarb,							@tella	Richter	
feine Rin		1 10000		September 1			ALEGO PI	44.40.00	
von Rojenfto	d, Gebe	tmer R	ommer	gient	net .		Dotar	Bugge	

Margarete Soffmann Guftan Schend Erich Moller Mibuin Unger . . . . . . Grip herbern Diener bei Rofenftod 

Ende gegen 9.30 Hfr.

Bochenfpielplan. Freitag, den 1. Dezember, abenbs 8 Uhr: Bolld-worstellung: Liefe Luftig. - Sambtag, 2.: 8. Gaftfpiel C. B. Biller: Dr. Befpe. - Conning, S., unchm. 3.30 Uhr: Das Rongert. - Moends 7 Uhr: 4. Gaftfpiel ff. 29. Biller: Dr. Wefpe. - Montag, 4.: Bestes Gaftfpiel 6. 29. Baller: Der Rand ber Cabinerinnen.

# Kurhaus Wiesbaden.

Freitag. 1. Dez.: Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Stildt. Kurkapellmeister. 1. Mit Volldampf voraus,

Marsch Gageur 2. Ouvert z. "Martha" v.Flotow 3. Potpourri a. d. Operette "Die schone Helena" Offenbach

### 4. Accellerationen, Walzer Strauss 5. Ouverture zur Oper "Der

Maskenball" Auber 6. Ein Wort, Lied für 2 Trompeten 7. Wiener Volksmusik, Nicolai Komzák. Potpourri

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzeri Städtisches Kurorchester. Leitung : Herr Carl Schuricht,

Städt. Musikdirektor.

# Thalia-Theater.

Bornehmit, u. größt. Lichtspielh. Erftaufführung! Bom 29. Nov. bis 1. Dez. einfcht.: Aus dem Leben geftrichen! Tragobie eines Schaufpielers in 5 Aften. Renefte Kriegsbilber.

# Kinephon franci. Bom 28. Nov. bis 1. Des. 1916:

Brofeffor Erichfons Ribale. Spannenbe Rriminal-Stubie.

Bant Seibemann in Zebbh's Geburtstagsgeichent. Erftflaffiges Rfinftler-Ordefter. ! Gine febr luftige Begebenbeit.

# Erste Lehr-Anstalt für Damenschneiderei.

Am 1. Dezember beginnt der letzte Kuraus im Massnehmen, Zeichnen, Zuschneiden u praktischen Arbeiten nach ganz neuerMethode. Es kann jede Dame, auch die unbegabteste. die elegantest.Kostüme anfertigen. Dauer des Kursus 6 Wochen, jede Woche 6 Stunden. Preis 15 Mark. Vollste Garantie. 7965 Pr. Kath. Rössler, akad. gebild. Lehrerin, Marktstrasse 6, L.

# Widtig für jede benere Wodnung!

Rach neueftem fanitarem Berjahren werben im Saufe felbft Teppiche, Borlagen, Laufer, Bortieren, Bolftermobel ufm. farbenfrifch und fledenfrei gereinigt.

Beffer Cont gegen Mottenfrag.

E. Schubert, Frantfurt a. M., Gr. Sirjagraben Ar. 26. Gigenes Berfonal in Biesbaden. 200 \*1109

# Rinder- und Mrbeiterfiefel

in großer Answohl.

filla

Bu

# und Sausbedarfeartitel in Biedbaben

am 25. Robember 1916. Bur Sülfenfriichte und Mebl auch im Großbesug.

en trermittel bet Hanolern.	91	SEED MIEDER	pers
Preis niebr., bocht.	Pifd		
tr	Seewethl. (Meri.) Schefftid	29. 0.00 1 28. 4.00	0.84445
utter, Gier, Safe u. Mild.	Hotaunge(Elmanbes)	1 Rs. 4.00	5.7

Q45t Trinfeler . . . 1 St. 0,00 Frifde Gier v. 1 St. 0,00 Gier v. b. Bentrale 1 St. 0,00 Bollmild . . . . 12tr. 0.36 0.36

Rartoffeln und 3wiebeln. Ghlartoffeln . . 1 29. 0.11 0.11 Bwtebein . . . 1 29. 0.40 0.40

### Cemufe. Beigfrant . . 1 St. 0,15 0,50

	3.044
Beiffrant 199. 0.16	0.5
noffrant 1@L non	0.7
bo 1 Rg. 0.24. Sirfing 1 St. 0.15	0.5
Birfing 1 St. 0.15	04
morement 1 Ma. n on	1.5
bruntobl(Binterf.) 1 Rg. 0.20	0,4
Mömiichtobl 1 Rg. n 94	0.4
Rt. geibe Raben 1 Gbb. n.ng	0.1
Belbe Raben 1 29. 0.30	0,4
Schwarzwurzeln . 1 Ra 0,90	1.
Rote Ruben 1 Rg. 0.86	0.
Beige Muben 1 Rg. 0.14	
Robirabi 1 8t 0.05	0.1
Erdfoblrabi 1 @t 0,15	0,4
Spinat 1 Rg. (1.40	0.6
Blumenfohl 1 @t. 0.80	43
Br. Stangenbohn. 1 Rg. 0.00	0,0
Reerrettid 1 Gt. C. 40	n.
Bellerte 1 21. 0.10	0.1
copficiat 1 St. 0.10	0.1
Indiptenfalat 1 @t. 0.15	0.
Reldialat 1 Rg. 1.00	1.
Feldgurten (Galat u.	
Ginmadgurfen) . 1 @t. 000	0.1
treibgurt.(Calatg.) 1 Gt. 0.00	0.0
Rurbis 1 Rg. 0.00	0.0

Rurbis . 1 Rp. 0.00 Lomaten . 1 Rg. 1.10 Khabarter . 1 Lg. 0.60 Kadiedhen . 1 Gbb. 0.04 Kettich . . 1 St. 0.15

Doft. 1.20 0.84 1.50 1.20 0.00 6.00

# 电电流 计多数 医电子 经自然 医电子 医多种 医多种 医多种 医多种 医多种

Die Rleinhandelspreife wichtiger Lebensmittel

Decht, lebend Rarpten, lebend . 1 Rg. Schleien, lebend . 1 Rg.

Cerbecht, gans . 1 Rg. 3,60 Sanber, alegem. 1 Rg. 6,00 Geftügel und Bilb.

Pleischwaren.
Die Abr. Fleischwaren.
Die Abr. Fleischwaren.
Die Abr. Fleischwaren.
Die Abr. Fleischwaren.
Des Abr. Fleischwaren.
Des Abr. Abr.
Des Abr.
Des Abr.
Deberwurft.
Deberwurft.
Deberwurft.
Deberwurft.
Deberwurft.
Deberwurft.
Deberwurft.
Deberwarft.
Deberwarft.
Deberwarft.
Deberwarft.
Debermarft.
D

West im Großbandel. Getzenmehl Ar. 6 100 Ag.41.00 41.00 Roggenmehl Mr. 6 100 Ag. 36.80 86.80

Rolonialwaren.

Bolonialwaren.

Betenmedt 1. Spelte

bereitg. 1. Rs. 0.50 0.50

Roggenmedt 1. Rs. 0.42 0.42

kadennudeln 1. Rs. 0.00 0.00

hemitátes Bodobi 1. Rs. 0.56 0.56

Suder, harter 1. Rs. 0.86 0.66

Boetfelak 1. Rs. 0.22 0.24

Seize u. Beleuchtungsfroffe

Steint, (haubdr.) 30 Rs. 1.80 1.90

Braunfohlenbrit. 50 Rs. 1.45 1.45

Praunfohlenbrit. 100 St. 1.45 1.45

Petroleum 1. 1. 20 0.32 0.32

# Connenberg. - Befanntmachung.

Am 1. Desember findet eine Boltsaablung fatt. Die Inftellung der Liften an die Familien erfolgt am 29. und 30. Rovember. Die Daushaltungsvorftande werden bringend erfucht, die auf der ersten Seite der Liften abgedruckte Auleitung und die auf der letten Seite der Liften abgedruckten Erlanterungen forgfältig durchgulelen und down die Liften auszufüllen und m unterschreiben. Bir bitten die Einwohner, vom 1. De-sember mittans an die Liften sur Abholung bereit au halten und die etwaigen Fragen unferer Zähler bereitwilligft und genan su beantworten.

Connenberg, ben 29. Rovember 1916. Der Gemeinbevorftanb. Budelt. reichen Worte des Herrn Pfarrers Dr. Hilferich am Grabe tiefgefühlten Dank. familie Wilhelm Beilmann.

die schönen Kranzspenden und die trost-

Für die uns bewiesene herzl. Teilnahme,

Wiesbaden, November 1916. Steingasse 28.

7998

Mm 11. Dezember 1916, vormittage 10 Uhr merden m richteftelle, Bimmer Rr. 61 folgende Grunoffilde ber

Bemartung Sonnenberg:

1. Das Bobuhaus mit Dofraum, Bachaus und Stellschi Rambacher Straße Rr. 81: Scheune mit Schuppen, Diftritt Dochwiele;

3. Ader Deienberg 8. Gewann, 7 Ar 19 Quabratmeter: 4. Ader, Deide 4. Gewann, 22 Ar 29 Quabratmeter;

Ader, Kirchgarten 4. Gewann, 7 Ar 68 Quadratmeter; Biefe, Dochwiefe 2. Gewann, 5 Ar 7 Quadratmeter; Ader, Nahgewann 1. Gewann, 19 Ar 80 Quadratmeter; Biefe, Schiffelbach 2. Gewann, 9 Ar 77 Quadratmeter;

Ader, Beil 4. Gemann, 11 Ar 55 Quabratmeter; 10. Ader, Babubols 2. Gewann, 17 Ar 53 Quabratmeter;

11. Ader, Babnbols 2. Gewann, 12 Ar 53 Chabrameter.
11. Ader, Dielgentriesch 2. Gewann, 12 Ar 52 Chabraineter.
12. Ader, Babnbols 3. Gewann, 16 Ar 90 Chabraineter.
13. Ader, Dielgentriesch 1. Gewann, 12 Ar 62 Chabraineter.
14. Biese, Giescheswiese 1. Gewann, 11 Ar 59 Chabraineter.
15. Biese, Dockwiese 2. Gewann, 5 Ar 18 Chabraineter.

16. Ader, Deibe 5. Gewann, 13 Ar 68 Quadratmeter. awangsweise verfteigert. Wert nach Ausfunft der Steuerbeborde: 311 1.: 21 000 .#; 2.: 3400 .#; 3.: 280 .#; 4.: 50 5.: 300 .#; 6.: 400 .#; 7.: 600 .#; 8.: 400 .#; 9.: 700 10.: 1330 .#; 11.: 950 .#; 12.: 1300 .#; 13.: 960 .#; 14.: 880 15.: 414 .#; 16.: 165 .#.

Gigentilmer: Chelqute Badermeifter Rarl Moris Bfeifit in Connenberg.

Biesbaben, ben 27. November 1916.

Roniglides Amtsgericht, Abteilum &

Am 11. Desember 1916 pormittags 10% Uhr wird an richtsitelle, Bimmer Rr. 61 bas Bobnbaus mit Dofraus bomsgarten, Rogelbahn mit Regelftube, Baidtliche und ftall mit Simmer und Saaibau, Obergasse Rr. 4 in Dobe 13 Ar 20 Quadratmeter, swangsweise versteigert. — Schliebes Orisgerichts: 50,000 Mark. — Gigentümer: Gastwirt belm Shelb in Dotbeim. Biesbeben, ben 28. November 1916.

Connenberg.

# Biebsählung.

Am 1. Dezember findet eine Biebsählung ftatt. Sies firedt fic auf Pierde, Rindvieh. Schafe. Schweise und Riebund Alter und Geschlecht, sowie Gedervieh. — Die Zählung aburch einem Volizeibeamten bewirtt. Die Biebbestier verdrügend ersucht, durch Bereitwilligkeit und genaue Angaben Bähloeschäft zu erleichtern. Die Angaben über dem Biebbest werden nur zu amtlichen statistischen Arbeiten, nicht aber Lieuerzuwecken benunkt. Stenerameden benutt.

Connenberg, ben 29. Rovember 1916. Der Bürgermeifter. Budelt

# Scharfichießen.

Am 30. November, von pormittags 9 Uhr bis nachmitte 5 Uhr findet im "Rabengrund" Scharfschieben ftatt.

5 Uhr findet im "Rabengrund" Scharschieben statt.

Es wird gesperrt:
"Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Serale
das von solgender Grenze umgeden wird:
Friedrich-König-Beg – Ibsteiner Strake – Trompent
krake – Beg binter der klentmaner (bis zum Kestelhacktal – Kischaucht zur Platter Strake – Zeakl
Beg Kellelbacktal – Kischaucht zur Platter Strake – Zeakl
Beg Kellelbacktal – Kischaucht zur Platter Strake – Zeakl
merbenweg bis zur Leichtweishöble.
Die vorgenannten Bege und Straken, mit Ausnahmt in
klinnerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gesören zu geschlichen gesählen zum Seschereich und sind für den Bertehr freisekte.
Igasblödigk Platte kann auf diesen Begen gefahrlos
werden.

Bor dem Betreten des abgesperrten Gesandes wird verden.
ber damit verbundenen Lebensgesahr gewarnt.
Das Betreten des Schiekplaves Rabengrund an den graft an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der graft unbung ebenialls verdoten.
Biesbaden, den 1, Rovember 1916.

Barnifon-Rommant.